
INHALTSVERZEICHNIS GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

93 Unsere Verantwortung
94 Geschäftsmodell des Konzerns
94 Berichtsprofil
95 Wesentlichkeitsanalyse
95 Sustainability Governance Struktur
96 Nichtfinanzielle Risiken

96 Dem Wohl des Patienten dienen

108 Richtig handeln

113 Ein attraktiver Arbeitgeber sein

121 Die Natur als Lebensgrundlage schützen

125 Menschenrechte achten

128 Verantwortung in der Lieferkette

129 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT.

Verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung ist Teil unserer Unternehmenskultur und unseres Geschäftsalltags. Es ist uns wichtig, dass wir unserer rechtlichen und ethischen Verantwortung als Unternehmen gerecht werden. Nur so werden wir als integrierter und verlässlicher Partner im Gesundheitswesen wahrgenommen.

UNSERE VERANTWORTUNG

Das Wohl des Patienten¹ steht für Fresenius an erster Stelle. Leben zu erhalten, Gesundheit zu fördern und die Lebensqualität kranker Menschen zu verbessern ist seit mehr als 100 Jahren unser Antrieb. Wirtschaftlicher Erfolg ist für Fresenius dabei kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, das es uns ermöglicht, stetig in bessere Medizin zu investieren.

Auch bei unseren unternehmerischen Entscheidungen orientieren wir uns letztlich am Wohl des Patienten. Es steht im Zentrum all dessen, was wir tun. Wir verpflichten uns dabei zu Integrität im Umgang mit unseren Partnern sowie zu gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln und offener Kommunikation.

Im Fresenius Verhaltenskodex haben wir Regeln für unser Handeln festgelegt. Sie gelten für alle Mitarbeiter¹, Führungskräfte und das Management der Fresenius SE & Co. KGaA und sollen ihnen helfen, in ihrer täglichen Arbeit die richtigen Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus bildet der Verhaltenskodex den Rahmen für entsprechende Regelwerke der einzelnen Unternehmensbereiche. Die Struktur des vorliegenden Nichtfinanziellen Konzernberichts orientiert sich an den Verhaltenskodizes des Konzerns und der vier Unternehmensbereiche.

Die **zentralen Handlungsfelder**, die Fresenius im Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter identifiziert hat, spiegeln sich auch in der Wesentlichkeitsanalyse wider, die diesem Nichtfinanziellen Konzernbericht zugrunde liegt:

- ▶ Wir übernehmen **Verantwortung für das Wohl des Patienten** und verpflichten uns zu höchster Qualität unserer Produkte, Therapien und Dienstleistungen.
- ▶ Wir wollen **richtig handeln** und alle geltenden Regeln und Gesetze einhalten. Über gesetzliche Vorschriften hinaus halten wir uns an hohe ethische Standards und Regeln guter Unternehmensführung.
- ▶ Unser Erfolg und unser Wachstum basieren maßgeblich auf dem Engagement unserer weltweit mehr als 276.000 Mitarbeiter. Deshalb wollen wir als **attraktiver Arbeitgeber** Talente gewinnen, Mitarbeiter binden und langfristig entwickeln.
- ▶ In unseren unternehmerischen Entscheidungen denken und handeln wir langfristig. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, die **Natur als Lebensgrundlage zu schützen** und Ressourcen zu schonen.
- ▶ Wir **bekennen uns zu Menschenrechten**, wie sie in internationalen Standards, z. B. der Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen, festgelegt sind.

¹ Zur sprachlichen Vereinfachung sprechen wir im Nichtfinanziellen Konzernbericht von „Mitarbeitern“ und „Patienten“ – selbstverständlich meinen wir damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Patientinnen und Patienten gleichermaßen.

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern in der Rechtsform einer SE & Co. KGaA (Kommanditgesellschaft auf Aktien). Wir bieten Produkte und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung an. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

Geführt von der Fresenius SE & Co. KGaA als operativ tätiger Muttergesellschaft betreiben vier rechtlich selbstständige Unternehmensbereiche (Segmente) das operative Geschäft. Sie sind regional und dezentral aufgestellt.

- ▶ **Fresenius Medical Care** bietet Dienstleistungen und Produkte für Patienten mit chronischem Nierenversagen an. Zum 31. Dezember 2018 wurden in den 3.928 Dialysekliniken des Unternehmens 333.331 Patienten behandelt. Zu den wichtigsten Produktgruppen zählen Dialysatoren und Dialysegeräte. Darüber hinaus erbringt Fresenius Medical Care im Bereich Versorgungsmanagement zusätzliche Dienstleistungen rund um die medizinische Versorgung von Patienten.
- ▶ **Fresenius Kabi** ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (i.V.-Arzneimittel), klinische Ernährung sowie Infusionstherapien. Außerdem bietet das Unternehmen medizintechnische Geräte sowie Produkte für die Transfusionstechnologie an. Ferner entwickelt Fresenius Kabi im Biosimilars-Bereich Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.
- ▶ **Fresenius Helios** ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören, unter dem Dach der Holding Helios Health, Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Ende 2018 betrieb Helios Deutschland 86 Krankenhäuser, 124 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und 10 Präventionszentren. Zu Helios Spanien gehörten zum Ende des Geschäftsjahres 47 Krankenhäuser, 57 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement.

- ▶ **Fresenius Vamed** realisiert weltweit Projekte, erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

Fresenius unterhält ein internationales Vertriebsnetz und betreibt mehr als 90 Produktionsstätten. Die größten davon befinden sich in den USA, in China, Japan, Deutschland und Schweden. Dazu kommen Werke in weiteren Ländern Europas, Lateinamerikas, der Region Asien-Pazifik und in Südafrika. Insgesamt ist Fresenius in rund 90 Ländern mit Tochtergesellschaften aktiv. Hauptabsatzmärkte sind Europa mit 43 % und Nordamerika mit 42 % des Umsatzes.

Zusätzliche Informationen zum Geschäftsmodell des Konzerns, insbesondere zu rechtlichen und wirtschaftlichen Einflussfaktoren sowie wesentlichen Absatzmärkten und Wettbewerbspositionen, finden Sie im Konzern-Lagebericht auf den Seiten 37 f.

BERICHTSPROFIL

Der gesonderte Nichtfinanzielle Konzernbericht wurde gemäß §§ 315b, 315c HGB i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB erstellt. Fresenius berichtet nichtfinanzielle Informationen unter Bezugnahme auf das international anwendbare Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI). Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat die Angaben dieses Berichts einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verweise auf Angaben außerhalb des Konzern-Lageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des gesonderten Nichtfinanziellen Konzernberichts. Zusätzliche Informationen sind Bestandteil des Nichtfinanziellen Konzernberichts.

Der Bericht erscheint jährlich und ist Bestandteil des Geschäftsberichts. Wie der Konzernabschluss, so umfasst auch dieser gesonderte Nichtfinanzielle Konzernbericht alle vollkonsolidierten Unternehmen, die der rechtlichen oder tatsächlichen Kontrolle der Fresenius SE & Co. KGaA unterstehen.

Die Geschäftsmodelle der vier Unternehmensbereiche stellen unterschiedliche Anforderungen an ein effektives Management der wesentlichen Themen auf operativer Ebene. Fresenius stellt sicher, dass global einheitliche Standards als Rahmenwerk implementiert werden. Die spezifische Ausgestaltung entlang der operativen Prozesse obliegt den Unternehmensbereichen.

NICHTFINANZIELLE HANDLUNGSFELDER BEI FRESENIUS

Dem Wohl des Patienten dienen	Richtig handeln	Ein attraktiver Arbeitgeber sein	Die Natur als Lebensgrundlage schützen	Menschenrechte achten
Sozialbelange	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Arbeitnehmerbelange	Umweltbelange	Menschenrechte
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Medizinische Ergebnisqualität/ Patientenzufriedenheit ▶ Produktqualität und -sicherheit ▶ Datenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verhaltenskodex ▶ Compliance-Organisation ▶ Compliance Management Systeme (Vorbeugen, Erkennen, Reagieren) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Personalstruktur und Diversität ▶ Talente gewinnen, Mitarbeiter binden und entwickeln ▶ Mitarbeiterbeteiligung und Mitbestimmung ▶ Erfolgsbeteiligung ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wasser ▶ Energie ▶ Treibhausgasemissionen ▶ Abfall ▶ Abwasser 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit ▶ Arbeitsbedingungen ▶ Anti-Diskriminierung ▶ Datenschutz

WESENTLICHKEITSANALYSE

Wir richten die Inhalte dieses Nichtfinanziellen Konzernberichts eng an unserem Geschäftsmodell, den gesetzlichen Anforderungen und den Interessen unserer Stakeholder aus. Die wesentlichen nichtfinanziellen Themen für den Fresenius-Konzern haben wir im Jahr 2017 deshalb in einem dreistufigen Prozess bestimmt. Auf eine externe Analyse folgte eine interne Analyse und abschließend die Priorisierung und Validierung der identifizierten Themen.

Die Offenlegungspflichtigen nichtfinanziellen Aspekte gemäß § 289c Absatz 3 HGB wurden auf Basis des doppelten Wesentlichkeitsvorbehalts des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes ermittelt. Wesentlich sind hierbei diejenigen Aspekte, die relevant sind sowohl für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage von Fresenius als auch für das Verständnis der Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte. So beinhaltet der Aspekt Sozialbelange¹: Medizinische Ergebnisqualität/Patientenzufriedenheit, Produktqualität und -sicherheit sowie Datenschutz. Da das Handlungsfeld Antikorruption und Bestechung ein wesentlicher Bestandteil des Compliance Management Systems ist, berichtet Fresenius hierzu über den Verhaltenskodex, die Compliance-Organisation und die Compliance Management Systeme. Eine genaue Aufstellung der als wesentlich identifizierten Handlungsfelder finden Sie in der oben stehenden Übersicht. Es gab im Berichtsjahr keine Entwicklungen oder Ereignisse, die eine Anpassung der Handlungsfelder und der zugeordneten Themen erfordern.

Die auf Sachverhaltsebene ermittelten wesentlichen Themen und deren spezifisches Management werden für die einzelnen Unternehmensbereiche erläutert. Konzernübergrei-

fende Konzepte, wie zum Thema Datenschutz, Compliance, oder zur Achtung der Menschenrechte werden nicht segmentspezifisch berichtet.

SUSTAINABILITY GOVERNANCE STRUKTUR

Bei Fresenius ist das Thema Nachhaltigkeit beim Vorstandsvorsitzenden verankert. Der Bereich Investor Relations berichtet in direkter Linie an ihn, koordiniert die operative Umsetzung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und -standards im Konzern und verantwortet die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung. Ferner unterstützt Investor Relations die Unternehmensbereiche bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und Managementkonzepten. Der Vorstand und der Aufsichtsrat besprechen die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsbemühungen in Form des Nichtfinanziellen Berichts. Der Aufsichtsrat prüft den Nichtfinanziellen Bericht und wird dabei vom Prüfer durch die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterstützt.

Fresenius Medical Care ist ein börsennotiertes Unternehmen und verfügt über eine eigene Sustainability Governance-Struktur. Auch hier ist Nachhaltigkeit fest auf Vorstandsebene verankert. Verantwortlich für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens ist das Sustainability Decision Board als höchstes Entscheidungsgremium für nachhaltige Entwicklung, das der Leitung des Chief Executive Officer (CEO) untersteht.

Die Koordination des Nachhaltigkeitsprogramms erfolgt durch das Corporate Sustainability Office, welches durch das Sustainability Decision Board und das Corporate Sustainability Committee unterstützt wird. Das Corporate Sustainability Committee nimmt eine beratende und steuernde Rolle ein. Es

¹ Die Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) als international anerkanntes Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung definieren „Sozialbelange“ unter anderem als die Auswirkungen der Aktivitäten von Unternehmen auf die Gesundheit ihrer Kunden. Darüber hinaus fordern die Leitlinien der EU für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen, dass Unternehmen beispielsweise Informationen zur Gesundheit, Sicherheit und Zufriedenheit der Verbraucher unter dem Aspekt der Sozialbelange offenlegen.

besteht aus den führenden Vertretern aller relevanten Regionen und globalen Funktionen, die sich dafür einsetzen, dass regionale und funktionale Interessen angemessen im Nachhaltigkeitsprogramm des Unternehmens vertreten sind.

Das Corporate Sustainability Office von Fresenius Medical Care hat im Jahr 2018 ein globales Nachhaltigkeitsprogramm gestartet. Dieses zielt darauf ab, die Managementkonzepte zur Nachhaltigkeit weiter zu stärken und zu vereinheitlichen.

NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Der Fresenius-Konzern hat keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die genannten nichtfinanziellen Aspekte oder die eigene Geschäftstätigkeit haben. Eine detaillierte Darstellung des Risikomanagements für den Fresenius-Konzern finden Sie im Konzern-Lagebericht auf den Seiten 77 ff.

DEM WOHL DES PATIENTEN DIENEN

Immer bessere Medizin für immer mehr Menschen. Aus diesem Anspruch des Fresenius-Konzerns ergibt sich die Verpflichtung, bei unseren Produkten, Dienstleistungen und Therapien stets nach höchster Qualität zu streben. Der wesentliche nichtfinanzielle Faktor, an dem wir unseren Erfolg messen, ist das Wohl des Patienten. Diesem dienen wir durch die medizinische Qualität unserer Behandlungen, Produktsicherheit und -qualität, den Schutz von personenbezogenen Daten sowie unser Streben nach Patientenzufriedenheit.

QUALITÄT UNSERER PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND THERAPIEN

Von der Qualität unserer Produkte, Dienstleistungen und Therapien hängt die Gesundheit der Patienten ab. Darum leisten alle Unternehmensbereiche ihren Beitrag dazu, die Qualität und die **Effizienz der Gesundheitsversorgung** insgesamt zu steigern. Damit öffnen wir einer wachsenden Zahl von Menschen den Zugang zu hochwertiger und zugleich bezahlbarer medizinischer Versorgung.

Hierfür ist es wichtig, dass jeder Fresenius-Mitarbeiter in seinem Verantwortungsbereich sicherstellt, dass alle geltenden **Regelungen zu Qualität und Sicherheit** eingehalten werden. Unsere Mitarbeiter, die in den Produktionsstätten, Versorgungszentren und Kliniken direkt an der Herstellung

von Produkten und der Erbringung von medizinischen Leistungen arbeiten, haben dabei eine besondere Sorgfaltspflicht.

Wir setzen in allen Unternehmensbereichen auf **anspruchsvolle, wertschöpfende Prozesse**, die ganz auf Kundenanforderungen und Effizienz ausgerichtet sind. Im Qualitätsmanagement konzentrieren wir uns darauf, diese Prozesse mithilfe von Kennzahlen zu überwachen, zu lenken und die Abläufe zu verbessern.

Jeder Unternehmensbereich richtet sein Qualitätsmanagement individuell am Geschäftsmodell aus und setzt entsprechende Schwerpunkte. Die spezifischen Anforderungen, Managementansätze und Ergebnisse erläutern wir daher gesondert für jeden Unternehmensbereich.

FRESENIUS MEDICAL CARE – VERSORGUNGSQUALITÄT UND PATIENTENZUFRIEDENHEIT

Fresenius Medical Care möchte seinen Patienten eine exzellente klinische Versorgung bieten. Um die Qualität der Produkte und Dienstleistungen zu messen, werden in den Kliniken und Produktionsstätten unterschiedliche Herangehensweisen genutzt. Dieser Abschnitt geht zunächst auf das Qualitätsmanagementsystem in den Dialysekliniken ein. Der darauffolgende Abschnitt „Gesundheit der Kunden und Produktsicherheit“ widmet sich dem Qualitätsmanagement in den Produktionsstätten des Unternehmens.

Als Gesundheitsunternehmen betrachtet Fresenius Medical Care die Patientenversorgung als soziale Verantwortung, die das Unternehmen sehr ernst nimmt. Mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen möchte Fresenius Medical Care das Leben der Patienten verbessern. Daher hat das Unternehmen in den eigenen Dialysezentren **klare und einheitliche Grundsätze für alle Mitarbeiter** mit Patientenkontakt formuliert. Gemäß diesen Grundsätzen muss die klinische Versorgung im Einklang mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Leitlinien, den Unternehmensrichtlinien und den ärztlichen Anordnungen erfolgen.

Dabei erwartet Fresenius Medical Care von allen Mitarbeitern unter anderem, dass sie:

- ▶ im Umgang mit Patienten ethisch, gerecht, zuvorkommend, kompetent und zeitnah handeln,
- ▶ alle Patienten mit Würde und Respekt behandeln,
- ▶ Patienten und Angehörige, sofern angemessen, in die Therapieplanung und -prozesse miteinbeziehen,
- ▶ Fragen von Patienten und Angehörigen sorgfältig und genau beantworten.

Qualitätsstandards und -leitlinien

Um die Qualität der Dialyседienstleistungen stetig zu verbessern, misst und bewertet Fresenius Medical Care in allen Geschäftssegmenten die Behandlungsqualität der Dialysezentren anhand allgemein anerkannter Qualitätsstandards und internationaler Leitlinien¹. Dazu gehören branchenspezifische klinische Benchmarks und eigene Qualitätsziele. Die Verantwortung für diesen Prozess liegt dabei in jedem Geschäftssegment bei dem **Chief Medical Officer (CMO)** und weiteren Fachabteilungen. Gemeinsam entwickeln und überprüfen sie auf Grundlage der zuvor genannten Standards und internationalen Leitlinien interne Qualitätsrichtlinien, -standards und -leitlinien. Abgestimmt auf lokale Anforderungen verwenden die Experten dabei IT-gestützte Systeme und Algorithmen, um wichtige **Leistungsindikatoren** (Key Performance Indicators – KPIs) zur Versorgungsqualität berechnen und zu überprüfen. Im Rahmen der Qualitätsrichtlinien und -standards analysieren sie darüber hinaus die erfassten Daten mithilfe IT-gestützter Systeme und Prozesse, um die Qualität der Patientenversorgung stetig zu verbessern.

Qualitätsparameter

Die **Kultur der stetigen Qualitätsverbesserung** zeigt sich bei Fresenius Medical Care auch darin, dass das Unternehmen im Interesse einer gleichbleibend hohen Versorgungsqualität Qualitätsparameter erhebt und regelmäßig überprüft. Im Einklang mit diesem Ansatz erhalten die Führungskräfte der einzelnen Geschäftssegmente – ebenso wie der Vorstand von Fresenius Medical Care – neben den finanziellen Ergebnissen in regelmäßigen Abständen auch aggregierte Daten zur Qualität der Versorgung. Zudem veröffentlicht das Unternehmen jedes Quartal ausgewählte Ergebnisse seiner Behandlungsanalysen, um die Qualität der Patientenversorgung transparent zu machen und dem Bekenntnis zu sozialer Verantwortung Nachdruck zu verleihen. In der öffentlichen Berichterstattung verwendet Fresenius Medical Care weltweit die folgenden Qualitätsparameter:

- **Kt/V** gibt Auskunft über die Effektivität und die Effizienz der Dialyse. Bei der Berechnung werden die Harnstoffkonzentration (K) und die Behandlungsdauer (t) ins Verhältnis zum Harnstoff-Verteilungsvolumen im Körper (V) gesetzt.

FRESENIUS MEDICAL CARE: QUALITÄTSDATEN NACH GESCHÄFTSSEGMENT

Beschreibung	Mögliche Auswirkungen bei geringer Leistung	Nordamerika		Europa, Naher Osten, Afrika		Lateinamerika		Asien-Pazifik	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Kt/V ¹ ≥ 1,2	Erhöhte Anzahl von Krankenhaustagen; erhöhte Mortalität	97 %	97 %	95 %	95 %	91 %	93 %	96 %	96 %
Hämoglobin ^{2,3,4} = 10 – 12 g/dl	Ein zu geringer Anteil von Hämoglobin im Blut weist auf Blutarmut hin	72 %	73 %	83 %	83 %	53 %	52 %	58 %	58 %
Kalzium ¹ = 8,4 – 10,2 mg/dl	Indikatoren für den Ernährungszustand und Mineralhaushalt des Patienten	86 %	85 %	81 %	80 %	75 %	77 %	74 %	75 %
Albumin ⁵ ≥ 3,5 g/dl		81 %	79 %	90 %	88 %	90 %	90 %	89 %	88 %
Phosphat ^{1,6} ≤ 5,5 mg/dl	Marker für erhöhte Mortalität	62 %	63 %	81 %	81 %	75 %	76 %	67 %	70 %
Patienten ohne Katheter (nach 90 Tagen) ⁷	Erfasst die Anzahl der Patienten mit Gefäßzugang	83 %	83 %	79 %	80 %	80 %	81 %	86 %	88 %
Krankenhaustage pro Patient* ⁸	Folge von Komplikationen durch die Dialysebehandlung	10,2	10,7	7,5	7,7	4,2	4,1	3,3	3,8

¹ KDOQI-Richtlinien (Kidney Disease Outcomes Quality Initiative)

² KDIGO-Richtlinien (Kidney Disease: Improving Global Outcomes)

³ ERBP-Standard (European Renal Best Practice)

⁴ Zahlen aus EMEA enthalten Patienten mit Hb > 12 g/dl ohne Erythropoese-stimulierende Substanzen (Erythropoiesis-Stimulating Agents – ESA).

⁵ Europäisches Referenzmaterial ERM[®]-DA470 k

⁶ Phosphat angegeben als mg/dl Phosphor

⁷ Der Anteil der Patienten mit permanentem Gefäßzugang stellt für uns (sofern wir unmittelbar zuständig sind) einen indirekten Indikator für die Versorgungsqualität dar.

⁸ Krankenhaustage für einen Dialyse-Behandlungszeitraum von 365 Tagen bei einem Patienten

Jeweils bezogen auf das vierte Quartal des Jahres

¹ Kidney Disease: Improving Global Outcomes (KDIGO), Kidney Disease Outcome Quality Initiative (KDOQI), European Best Practice Guideline (ERBP)

- ▶ Der **Hämoglobinwert** im Blut sollte bei Patienten innerhalb eines definierten Bereichs bleiben. Hämoglobin ist der Bestandteil der roten Blutkörperchen, der Sauerstoff im menschlichen Körper transportiert. Eine unzureichende Hämoglobinkonzentration im Blut deutet auf eine Anämie hin.
- ▶ Die **Albumin-, Kalzium- und Phosphatkonzentration** im Blut ermöglichen Rückschlüsse auf den allgemeinen Ernährungszustand sowie auf Störungen des Mineral- und Knochenstoffwechsels bei chronisch nierenkranken Patienten.
- ▶ Der **Einsatz von Kathetern** ist mit einem hohen Infektionsrisiko und einer Zunahme der Krankenhaustage verbunden. Ein permanenter Gefäßzugang hingegen ist weniger risikoreich und unterstützt eine effektive Dialysebehandlung. Daher erfasst Fresenius Medical Care die Anzahl der Patienten, die keinen Katheter als Gefäßzugang für die Dialyse benötigen.
- ▶ Die **Krankenhaustage** eines Patienten werden als Parameter für die Versorgungsqualität verwendet, da Krankenhausaufenthalte die Lebensqualität von Dialysepatienten deutlich beeinträchtigen und besonders kostenintensiv für die Gesundheitssysteme sind.

Im Berichtsjahr sind die Werte von 88 % der unternehmenseigenen Dialysezentren weltweit in die Berichterstattung der Qualitätsparameter auf S. 97 eingeflossen.

Ganzheitliche Dialysebehandlungen für Patienten weltweit

Fresenius Medical Care hat die Notwendigkeit einer **integrierten Versorgung** von Patienten mit fortgeschrittenen Nierenerkrankungen erkannt. Mit diesem Ansatz lassen sich Weiterbehandlungen besser koordinieren, kostengünstige alternative Therapien und Versorgungsstrukturen entwickeln, Quoten für Nierentransplantationen erhöhen und Kosten für die Patientenversorgung senken. Auf Basis dieser Überlegungen haben die CMOs und weitere Fachabteilungen bei Fresenius Medical Care zusammen mit anderen Dialyseorganisationen eine **weltweite Initiative ins Leben gerufen**. Sie wollen zusammenarbeiten und ihr klinisches Wissen nutzen, um die verschiedenen Definitionen klinischer Parameter zu vereinheitlichen, die im Qualitätsmanagement bei chronischem Nierenversagen verwendet werden. Darüber hinaus befasst sich die Expertengruppe mit der Verbesserung der Versorgungsqualität und der Behandlungsergebnisse von Dialysepatienten weltweit. Hierzu werden bestehende Leitlinien der guten klinischen Praxis analysiert, neue Leitlinien erarbeitet und in den jeweiligen Kliniknetzen verbreitet.

Patientenzufriedenheit

Patientenbefragungen sind entscheidende Instrumente, wenn es darum geht, die Qualität von Dialyседienstleistungen und die Patientenversorgung zu messen, zu steuern und zu verbessern. Fresenius Medical Care führt in ausgewählten Ländern **Befragungen von Patienten** durch, um deren Erfahrungen zu erfassen und dadurch herauszufinden, auf welchen Gebieten das Unternehmen noch besser werden kann und in welchen Bereichen es das Angebot ausbauen sollte. Gleichzeitig nutzt Fresenius Medical Care die Ergebnisse der Patientenbefragungen, um Ansätze für Prozessverbesserungen zu identifizieren und damit sowohl die individuelle Versorgung als auch die Lebensqualität unserer Patienten dauerhaft zu verbessern.

Um den lokalen Bedürfnissen besser gerecht zu werden, liegt die Verantwortung für die Koordination der Patientenbefragungen bei den Regionen. In den USA z. B. werden die Inhalte der Patientenbefragungen von den Behörden der staatlichen Gesundheitsfürsorge, den Centers for Medicare & Medicaid Services (CMS), vorgegeben. Auch die Regionen EMEA, Lateinamerika und Asien-Pazifik führen Patientenbefragungen durch, um die Patientenzufriedenheit zu bewerten und zu verbessern. Die Befragungen in EMEA und Lateinamerika sind Teil des Qualitätsmanagementsystems. In allen drei Regionen werden die Ergebnisse der Befragungen analysiert und mit zentralen Funktionen auf Landesebene diskutiert, um sowohl Stärken als auch Schwächen der Patientenversorgung erkennen und darauf reagieren zu können.

Notfallhilfe in Krisensituationen

In Krisensituationen oder bei internationalen Katastrophen nimmt Fresenius Medical Care seine gesellschaftliche Verantwortung als Gesamtunternehmen wahr. Damit die lebenserhaltende Dialysebehandlung für Patienten auch bei extremen Witterungsverhältnissen wie schweren Stürmen oder Fluten fortgeführt werden kann, hat Fresenius Medical Care ein System mit professionellen Notfallteams aufgebaut, die regional organisiert sind. Ihre Aufgabe ist es, Patienten und Mitarbeiter in Notsituationen zu schützen und die Patienten auch unter schwierigen Bedingungen bestmöglich zu versorgen.

Neben der genannten **Katastrophenhilfe** lässt Fresenius Medical Care Einrichtungen, die schnell konkrete Hilfe benötigen, Geld, Dialysegeräte und medizinisches Zubehör in Form von Spenden zukommen. Ein gutes Beispiel dafür, dass das Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung übernimmt und sich stark für seine Patienten engagiert war im Jahr 2018 die schnelle und zielgerichtete Reaktion auf die

lebensbedrohliche Lage durch die Hurrikans Michael und Florence in den USA. Bereits weit vor dem Sturm wurde ein Krisenreaktionsteam zusammengestellt, das den Verlauf der Hurrikans beobachtete und so dazu beitrug, dass das Unternehmen die Versorgungssicherheit der Patienten ebenso wie die Unterstützung und Sicherheit der Mitarbeiter gewährleisten konnten. Dank der Erfahrung und der Anwendung bewährter Ansätze aus den vergangenen Jahren konnte allen Patienten und Mitarbeitern Rechnung getragen werden; bei den betroffenen Dialysekliniken entstanden nur geringfügige Schäden.

FRESENIUS MEDICAL CARE – GESUNDHEIT DER KUNDEN UND PRODUKTSICHERHEIT

Für Fresenius Medical Care bedeutet die Gesundheit der Kunden und Produktsicherheit, dass das Unternehmen ein sicheres und gesundes Umfeld in den Kliniken schafft, um potenzielle Schäden durch seine Produkte zu vermeiden. Die Qualität und die Sicherheit der Produkte und Dienstleistungen betrachtet Fresenius Medical Care als die Basis des Unternehmenserfolgs.

Fresenius Medical Care unterliegt je nach Zielmarkt und Herstellungsland unterschiedlichsten Regeln und Bestimmungen. In der Europäischen Union umfassen diese beispielsweise die Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, REACH), die Richtlinie zur Beschränkung bestimmter gefährlicher Stoffe in elektrischen und elektronischen Geräten (Restriction of Hazardous Substances, RoHS) oder die Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Darüber hinaus ist das Unternehmen fortwährend bestrebt, die Anforderungen ausgewählter relevanter Standards, etwa die von Organisationen wie der Vereinigung zur Förderung medizinischer Instrumente (Association for the Advancement of Medical Instrumentation, AAMI), der Internationalen Organisation für Normung (ISO) oder der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zu erfüllen. Um der Verpflichtung im Hinblick auf die Gesundheit der Kunden und die Produktsicherheit nachzukommen und zugleich die zahlreichen für das Unternehmen relevanten regulatorischen Vorgaben zu erfüllen, hat Fresenius Medical Care entsprechende Prozesse in den **Qualitätsmanagementsystemen (QMS)** der Geschäftssegmente verankert. Die hierfür aufgesetzten Verfahren decken von der Entwicklung und der Marktzulassung über die Herstellung und Anwendung in den

Kliniken bis hin zur Schulung von Kunden und dem Umgang mit Reklamationen alle relevanten Geschäftsprozesse ab. Auf diese Weise wird die Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsvorgaben in Bezug auf Produkte und Verfahren ermöglicht.

Weltweit geltende Qualitätsrichtlinie und Qualitätshandbücher

Ein zentraler Bestandteil des QMS von Fresenius Medical Care ist die weltweit geltende Qualitätsrichtlinie. An ihr richtet das Unternehmen sein Handeln aus, um Produkte und Dienstleistungen in einwandfreier Qualität und unter Einhaltung aller relevanten Vorgaben bereitzustellen. Die Qualitätsrichtlinie wurde von den Leitern der Zentralfunktionen Global Research & Development (GRD) und Global Manufacturing & Quality (GMQ) verabschiedet. Als Mitglieder des Vorstands unterstreichen sie damit ihr Bekenntnis, ein einheitliches QMS umzusetzen und ihr Bestreben, dessen Wirksamkeit aufrechtzuerhalten.

Neben den Qualitätsrichtlinien spielen Qualitätshandbücher eine große Rolle bei der Beschreibung der Qualitätssysteme von Fresenius Medical Care. Das Geschäftssegment Nordamerika hat daher ein Qualitätshandbuch erarbeitet, um geltende regulatorische Vorgaben ebenso wie interne Grundsätze und Verfahren zu erfüllen. Darüber hinaus haben die Zentralfunktionen GRD und GMQ in EMEA, Lateinamerika und Asien-Pazifik im Jahr 2018 ein gemeinsames Qualitätshandbuch eingeführt. Das Handbuch umfasst grundlegende Richtlinien und Verfahren, beschreibt unternehmensinterne Aufsichtspflichten, enthält Normen in Übereinstimmung mit ISO 13485 und ISO 9001 sowie weitere Dokumente, die das Unternehmen benötigt, um eine effektive Planung, Umsetzung und Kontrolle von Prozessen zu ermöglichen.

Qualitätsmanagementsysteme und Qualitätsprüfungen

Wenn es um die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit der medizinischen und pharmazeutischen Produkte und Verbrauchsmaterialien geht, spielen Qualitätsmanagementsysteme (QMS) und Qualitätsprüfungen eine große Rolle. Deshalb ist es für Fresenius Medical Care entscheidend, dass alle Werke des Unternehmens das mit ISO 13485, ISO 9001 oder mit den Grundsätzen der Guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice, GMP) einhergehende und für die Rezertifizierung erforderliche Audit erfolgreich bestanden haben.

Da Fresenius Medical Care weltweit unterschiedliche regulatorische Anforderungen erfüllen muss, werden die QMS auf regionaler oder lokaler Ebene gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt stets beim Leiter des Qualitätsmanagements der entsprechenden Region. Die Werke werden in regelmäßigen Abständen Managementbewertungen und **internen Qualitätsprüfungen** unterzogen. Durchgeführt werden die Prüfungen von Mitarbeitern, die nicht direkt an den Prozessen beteiligt sind. Zudem werden die Produktionsstandorte aller Regionen **externen Audits** von Organen und Behörden wie der US-Zulassungsbehörde FDA oder dem deutschen Gesundheitsministerium unterzogen. Werden dabei Nichtkonformitäten festgestellt, wird die zuständige Abteilung informiert, damit sie zeitnah geeignete Korrektur- und Präventionsmaßnahmen treffen kann.

Ein Ergebnis dieses Managementkonzepts ist, dass alle Produktionsstätten des Unternehmens in Nordamerika GMP-konform sind. Zudem sind vier von insgesamt acht Produktionsstandorten nach ISO 13485 zertifiziert. In EMEA können alle Werke unter GMQ-Verantwortung eine Zertifizierung nach ISO 9001 und ISO 13485 vorweisen. In Asien-Pazifik sind drei von insgesamt acht Produktionsstandorten GMP-konform. Zudem sind hier alle Produktionsstätten, die medizinische oder pharmazeutische Produkte herstellen, nach ISO 9001 und/oder ISO 13485 zertifiziert. In Lateinamerika ist ein Werk nach ISO 13485 zertifiziert. Zudem sind hier alle Werke GMP-konform und verfügen über die Zertifikate, die für die Herstellung, den Import, den Vertrieb und den Export medizinischer und pharmazeutischer Produkte gesetzlich erforderlich sind.

Produktbeanstandungen und Ermittlung von Arzneimittelnebenwirkungen

Patientensicherheit hat für Fresenius Medical Care allerhöchste Priorität. Um die Qualität und Sicherheit der Produkte und Dienstleistungen stetig weiter verbessern zu können, prüft Fresenius Medical Care Produktbeanstandungen und Arzneimittelnebenwirkungen und nutzt diese Informationen unter anderem, um die Sicherheit der Produkte und Dienstleistungen weiter zu erhöhen. Alle Mitarbeiter, die in entsprechende Aufgaben eingebunden sind, sind dazu verpflichtet, die einschlägigen Richtlinien von Fresenius Medical Care zur Meldung von Arzneimittelnebenwirkungen und Produktbeanstandungen zu kennen und zu befolgen.

FRESENIUS KABI – QUALITÄT UND PRODUKTSICHERHEIT

Fresenius Kabi formuliert mit der Unternehmensphilosophie „**caring for life**“ seinen Anspruch, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern. Die Qualität und Sicherheit der Produkte und Dienstleistungen ist für Fresenius Kabi von herausragender Bedeutung.

Die übergeordneten **Ziele des Qualitätsmanagements** sind: das Wohl der Patienten sowie die Qualität und die Sicherheit der Produkte, Dienstleistungen und Therapien. Im Qualitätsmanagement legt Fresenius Kabi die Qualitätsprozesse und -standards fest und hat hierfür folgende **Prinzipien** definiert:

- ▶ Klare Verantwortungsregelungen
- ▶ Qualifikation und Weiterbildung von Mitarbeitern
- ▶ Überwachung der Produkt- und Patientensicherheit
- ▶ Transparente und dokumentierte Prozesse und Verfahren
- ▶ Einhaltung regulatorischer Vorgaben
- ▶ Kontinuierliche Verbesserung
- ▶ Überprüfung auf Effektivität

Die Bedeutung des Qualitätsmanagements spiegelt sich in der Organisation von Fresenius Kabi wider: Die globalen Qualitätsverantwortlichen berichten jeweils direkt an das zuständige Vorstandsmitglied. Der Vorstand ist damit unmittelbar für das Qualitätsmanagement verantwortlich.

Das Qualitätsmanagementsystem von Fresenius Kabi ist nach dem **Standard ISO 9001** organisiert und verbindlich für alle Fresenius Kabi Organisationen. Die Einhaltung des Standards wird durch den TÜV Süd in jährlichen Audits auf globaler Ebene überprüft und deckt durch eine Matrixzertifizierung auch lokale Standorte ab. Über 115 Organisationen von Fresenius Kabi sind in den Matrixzertifizierungsprozess eingebunden und nach dem ISO 9001 Standard zertifiziert. Das Qualitätsmanagementsystem berücksichtigt darüber hinaus die anwendbaren nationalen und internationalen Richtlinien, wie z. B. Good Clinical Practice (GCP), Good Manufacturing Practice (GMP), Good Distribution Practice (GDP), den Code of Federal Regulations (CFR) der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA sowie den Standard ISO 13485 für Medizinprodukte.

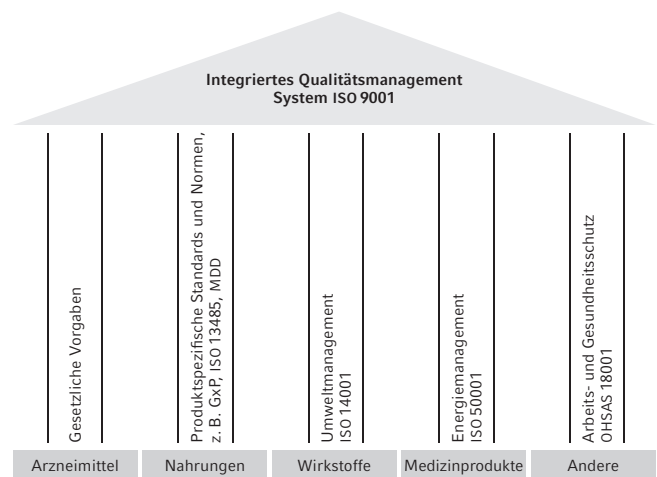
Im Jahr 2018 wurden mehr als 90 Audits und Inspektionen durch unabhängige Organisationen wie Behörden oder TÜV bei Fresenius Kabi durchgeführt sowie mehr als 70 globale interne Audits.

Zur Steuerung der Qualitätsmanagementprozesse hat Fresenius Kabi das **globale elektronische Qualitätsmanagementsystem KabiTrack**, basierend auf der Software Trackwise®, implementiert. Im Jahr 2018 wurde die Einführung bei allen Herstellungsbetrieben, Entwicklungsorganisationen und Vertriebseinheiten abgeschlossen. Dieses System unterstützt die lokale Umsetzung der global vorgegebenen Prozesse und ermöglicht eine Überprüfung der Umsetzung der Anforderungen.

Die wesentlichen Bestandteile des Qualitätsmanagements bei Fresenius Kabi sind:

- ▶ **Globale Prozessrichtlinien und -standards:** Fresenius Kabi hat ein Qualitätsmanagementhandbuch sowie Standardverfahrensanweisungen implementiert. Sie gelten global, also unternehmensweit und für alle Standorte. Mit Schulungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene stellt Fresenius Kabi sicher, dass Mitarbeiter mit den für sie relevanten Inhalten des Qualitätsmanagementsystems vertraut sind.
- ▶ Um über Ereignisse, die die Produktqualität oder Patientensicherheit betreffen, frühzeitig informiert zu sein und adäquat reagieren zu können, nutzt Fresenius Kabi ein **globales Überwachungs- und Meldesystem (Vigilanzsystem)**. Dieses umfasst ein globales **Produktrisikomanagement** und ein Frühwarnsystem. Im Produktrisikomanagement erfassen geschulte Reklamations- und Sicherheitsbeauftragte weltweit Reklamationen und Nebenwirkungen in IT-Systemen und leiten Meldungen an Experten zur Prüfung weiter. Globale Sicherheitsbeauftragte reagieren unverzüglich, sobald Fresenius Kabi Kenntnis von einem qualitätsrelevanten Ereignis erlangt. Sie initiieren und koordinieren notwendige Maßnahmen auf globaler Ebene, z. B. Produktrückrufe. Mit dem **Frühwarnsystem** evaluiert Fresenius Kabi qualitätsrelevante Informationen aus verschiedenen Risikofeldern, um frühzeitig Risiken zu identifizieren und Vorsorge- oder Gegenmaßnahmen einzuleiten. Fresenius Kabi nutzt dafür Datenbanken zu Reklamationen und Nebenwirkungen, interne und externe Audits sowie Kennzahlen, die der internen Steuerung und Optimierung der Qualitätsprozesse dienen. So ermöglicht es Fresenius Kabi, die Sicherheitsprofile der Produkte auf globaler Ebene zu bewerten.

INTEGRIERTES QUALITÄTSMANAGEMENT ISO 9001



- ▶ Mit **internen Qualitätsaudits** überprüft Fresenius Kabi regelmäßig die Effektivität des Qualitätsmanagementsystems sowie die Compliance mit internen und externen Standards und Regularien.
- ▶ Die **Lieferanten** von Fresenius Kabi unterliegen im Rahmen der Herstellung von Produkten einem Qualifizierungsprozess, der sich an der Relevanz des zu liefernden Produkts oder der Dienstleistung für Fresenius Kabi orientiert. Sowohl die Qualifizierung als auch die Überprüfung von Lieferanten umfassen regelmäßige Audits.
- ▶ Entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Fresenius Kabi finden zusätzlich **Inspektionen von Behörden** sowie **Audits** durch unabhängige Organisationen und Kunden statt. Sofern bei diesen Prüfungen Schwachstellen oder Mängel identifiziert werden, ergreift Fresenius Kabi umgehend geeignete Gegenmaßnahmen.

Als risikominimierende Maßnahme werden Produktrückrufe gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der zuständigen Aufsichtsbehörde initiiert und die Ursache des Rückrufs wird analysiert. Wo notwendig, werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um die Ursache des Rückrufs in Zukunft zu vermeiden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Ereignisse mit wesentlichen negativen Auswirkungen bekannt geworden, die den Zielen des Qualitätsmanagements entgegenstehen.

Krisenmanagement

Fresenius Kabi hat im Jahr 2018 in Krisensituationen schnell reagiert. Unsere Mitarbeiter im Werk Wilson sowie unsere Außendienstmitarbeiter in der Südostküstenregion der USA haben durch den Hurrikan Florence keine wesentlichen Schäden oder Verletzungen erlitten. Nachdem etablierte Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen am Standort Wilson getroffen worden waren, wurde der Standort kurzzeitig geschlossen, um den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, auch ihr Zuhause entsprechend abzusichern.

FRESENIUS HELIOS – MEDIZINISCHE ERGEBNISQUALITÄT, PATIENTENZUFRIEDENHEIT UND -SICHERHEIT

Sowohl in Deutschland als auch in Spanien zeichnen sich die Krankenhäuser von Fresenius Helios durch einen hohen Anspruch an Behandlungsqualität, Hygienestandards, Patientensicherheit und Pflege aus. Mit der Übernahme von Quirónsalud (Helios Spanien) können die Mitarbeiter in beiden Ländern voneinander lernen und ihre Kompetenzen erweitern: In Medizin und Pflege erfolgt ein Austausch in Fachgruppen. Das Qualitätsmanagement und die bewährten Peer Reviews von Helios Deutschland sollen auf Helios Spanien ausgedehnt werden. Helios Deutschland soll die Erfahrungen von Helios Spanien bei der engen Vernetzung von ambulanter und stationärer Versorgung nutzen. Weiterführende Informationen zur Struktur des deutschen und des spanischen Krankenhausmarktes finden Sie im Konzernlagebericht auf den Seiten 51 f.

Helios Deutschland

Helios Deutschland misst die **medizinische Ergebnisqualität** anhand der German Inpatient Quality Indicators (G-IQI). Die Kliniken von Helios Deutschland erheben diese Qualitätsindikatoren ebenso wie über 450 weitere Krankenhäuser in Deutschland. Dabei erfassen sie mithilfe von Routinedaten über 1.500 Kennzahlen zu klinisch relevanten Krankheitsbildern und Operationsverfahren. Als Vergleichswerte für die eigenen Qualitätsdaten zieht Helios Deutschland für alle Kliniken den aktuellen Stand der verfügbaren Daten des Statistischen Bundesamtes heran. Für 46 wesentliche G-IQI-Qualitätsindikatoren hat Helios Deutschland konkrete **Zielwerte** definiert. Sie leiten sich aus dem Anspruch ab, besser als der Bundesdurchschnitt zu sein. Im Jahr 2018 hat Helios Deutschland dieses Ziel bei 41 Qualitätsindikatoren erreicht. Dies entspricht einer Zielerreichungsquote von 89 % (2017: 98 %).

HELIOS QUALITÄTSKENNZAHLEN

Deutschland	2018	2017	2016
Kennzahlen, gesamt	>1.500	>1.500	>1.500
G-IQI Ziele	46	45	46
Ziele erreicht	89 %	98 %	93 %
Peer Reviews	55	69	58

Weiterführende Informationen:

www.helios-gesundheit.de/unternehmen/was-wir-tun/medizin/qualitaet/qualitaetskennzahlen/

Bei 5 Indikatoren wurde der Zielwert nicht erreicht. In den betroffenen Krankenhäusern werden die entsprechenden Fälle analysiert und Maßnahmen ergriffen.

Chefärzte und Klinikgeschäftsführer erhalten monatlich Berichte über die medizinische Qualität jeder einzelnen Abteilung. An Standorten, die einzelne Ziele nicht erreichen, analysiert Helios die Behandlungen und Abläufe, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen. Dabei kommt dem sogenannten **Peer-Review-Verfahren**, einer Falldiskussion unter Fachkollegen, große Bedeutung zu. In Deutschland hinterfragen im Peer Review speziell ausgebildete Mediziner aus den Kliniken von Helios sowie aus dem Netzwerk der **Initiative Qualitätsmedizin (IQM)** statistische Auffälligkeiten und suchen systematisch nach Verbesserungsansätzen. Ihre Erkenntnisse lassen sich im Krankenhaus in konkrete Handlungsempfehlungen umsetzen, um die Patientensicherheit weiter zu erhöhen. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 55 Peer Reviews an unseren deutschen Klinikstandorten durchgeführt.

Helios Deutschland tauscht sich in dem Netzwerk IQM auch mit anderen Krankenhausträgern aus. Dessen Mitglieder verpflichten sich zu drei grundsätzlichen Vorgehensweisen: Qualitätsmessung mit Routinedaten, Veröffentlichung der Ergebnisse und Peer Reviews. Sie versorgen in über 450 Krankenhäusern in Deutschland und der Schweiz jährlich rund 7,7 Millionen Patienten stationär. In Deutschland liegt ihr Anteil an der stationären Versorgung bei 40 %.

Helios Spanien

Die Qualität der medizinischen Behandlung sowie die Patientensicherheit haben für Helios Spanien eine zentrale Bedeutung. Das **Qualitätsmanagement** orientiert sich an Joint Commission International und der European Foundation for Quality Management (EFQM). Darüber hinaus soll die Qualität durch die Einhaltung der ISO-Normen sichergestellt werden. Die Zertifizierung nach ISO 14001 wurde im Jahr 2018 in den ersten Krankenhäusern erfolgreich abgeschlossen. Im

Jahr 2019 sollen weitere Krankenhäuser zertifiziert werden. 2018 begann Helios Spanien zusätzlich zu den ISO-Zertifizierungen mit der Einführung von Qualitätsindikatoren entsprechend den von Helios Deutschland verwendeten G-IQI. Helios Spanien ist dazu eine Kooperation mit der Fundación IDIS (Instituto para el Desarrollo e Integración para la Sanidad) eingegangen. Ziel ist es, anhand der spanischen medizinischen Routinedaten die G-IQI zu ermitteln und öffentlich verfügbaren Vergleichswerten gegenüberzustellen. 2018 wurden bereits vier Peer Reviews durchgeführt.

Für 2019 strebt Helios Spanien an, die Anzahl der G-IQI zu erhöhen, für die Ziele festgelegt werden. Ferner will das Unternehmen die Anzahl der Peer Reviews erhöhen.

Hygienemanagement und Patientensicherheit

Ziel des Hygienemanagements bei Fresenius Helios ist es, die Weiterverbreitung von Infektionen innerhalb des Krankenhauses schnellstmöglich zu unterbinden.

Bei Helios Deutschland ist die **Helios Konzernregelung Hygiene**, die auf den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts basiert, für alle Mitarbeiter und Kliniken verbindlich. Helios Deutschland schult die Mitarbeiter hierzu regelmäßig. Das Hygienemanagement liegt im Arbeitsalltag in den Händen der örtlichen Krankenhaushygieniker und Hygienefachschwestern bzw. -pfleger. Es unterscheidet zwischen einer im Krankenhaus erworbenen (nosokomialen) und einer von außen, z. B. durch Patienten, ins Krankenhaus gebrachten Infektion.

Weiterführende Daten zu den wichtigsten Erregern¹ veröffentlicht Helios Deutschland in der Publikation Hygiene EinBlick und im Internet.

Helios Deutschland plant, in Ergänzung zum Qualitätsmanagement das System von **Indikatoren zur Patientensicherheit** weiter zu entwickeln. Hierbei werden bereits die international etablierten Indikatoren Patient Safety Indicators (PSI) der US-amerikanischen Agency for Healthcare Research and Quality (AHRQ) mit eigenen Indikatoren kombiniert und intern berichtet. Helios hat bereits sehr gute Erfahrungen gemacht: Die Qualitätsindikatoren der AHRQ wurden bei der Entwicklung der G-IQI als internationale Referenzwerte herangezogen.

Helios Spanien strebt in seinen Krankenhäusern Folgendes an:

- ▶ Die Einhaltung der Handhygiene zu fördern, um Infektionen in Gesundheitseinrichtungen zu minimieren,
- ▶ den Einsatz der perioperativen Antibiotikaphylaxe zu überwachen, um Infektionskrankheiten im Operationsbereich vorzubeugen und
- ▶ die Umsetzung guter Biosicherheitspraktiken im Operationssaal zu verbessern.

Im Jahr 2018 genehmigte das Corporate Safety Committee von Helios Spanien eine **Strategie zur Patientensicherheit**. Sie basiert auf den Prinzipien internationaler Institutionen wie z. B. der WHO oder der Joint Commission International. Die Strategie beinhaltet auch die Zertifizierung nach den Standards der Asociación Española de Normalización (UNE), des spanischen Instituts für Normen. Die ersten Krankenhäuser wurden bereits nach dem Standard UNE 179003 zertifiziert. Dieser Standard regelt im Gesundheitsbereich das Risikomanagement für die Patientensicherheit. Darüber hinaus strebt Helios Spanien Zertifizierungen nach dem UNE-Standard 179006 an. Dieser Standard dient der Überwachung, Prävention und Kontrolle von Infektionen im Zusammenhang mit der Gesundheitsversorgung in Krankenhäusern. Die Standards unterstützen Helios Spanien in den täglichen Abläufen, um Infektionen im Krankenhausbereich zu verhindern und zu kontrollieren.

Patientenzufriedenheit

Bei Helios Deutschland führen Mitarbeiter an den Klinikstandorten einmal wöchentlich kurze **Interviews** mit den stationär aufgenommenen Patienten durch und erfassen die anonymisierten Angaben elektronisch. Die Auswertung erfolgt lokal. Patienten können in dem Fragebogen auch angeben, ob sie zusätzliche Hilfestellung oder mehr Transparenz im Rahmen der Behandlung benötigen. Pflegekräfte nutzen dieses Feedback, um den Dialog mit den Patienten zu vertiefen. So stellt Helios Deutschland fest, wie zufrieden die Patienten mit Pflege und Service sind, und kann eventuell nötige Verbesserungen rasch einleiten. Ziel ist es, innerhalb von 24 Stunden auf das Feedback der Patienten zu reagieren.

Helios Spanien hat Wartezeiten und mangelnde Informationen als Hauptursachen für Unzufriedenheit identifiziert. Daher wurde das **Ziel 15/15** implementiert: Ein Patient muss

¹ Dargestellt werden die drei wichtigsten Keimgruppen MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus), VRE (Vancomycin-resistente Enterokokken) und MRGN (Multiresistente gramnegative Stäbchen).

innerhalb von 15 Tagen einen Termin bekommen, und die Wartezeit vor Beginn des Termins muss unter 15 Minuten liegen. In Notaufnahmen sind 30 Minuten als maximale Wartezeit das Ziel.

Die Bearbeitung und Überwachung von Patientenbeschwerden erfolgt gemäß Standardverfahrensanweisungen über ein IT-basiertes Managementsystem. 48 Stunden nach dem Krankenhausaufenthalt wird eine E-Mail an die Patienten verschickt, in der sie gefragt werden, ob sie das Krankenhaus und dessen Dienstleistungen empfehlen würden. Wenn dies nicht der Fall ist, werden sie nach den Gründen gefragt. Unzufriedene Patienten erhalten spezifische Folgefragen, um ihre Kritik besser zu verstehen.

Helios ist überzeugt, dass Transparenz entscheidende Anreize für Verbesserungen erzeugt. Auf der Website www.helios-gesundheit.de veröffentlicht das Unternehmen weiterführende Daten zur medizinischen Behandlungsqualität, Hygienekennzahlen und die Ergebnisse von Patientenbefragungen in Deutschland.

FRESENIUS VAMED – QUALITÄTSMANAGEMENT UND PATIENTENZUFRIEDENHEIT

Fresenius Vamed richtet interne Prozesse an etablierten Qualitätsstandards wie ISO 9001, ISO 14001, ISO 13485 und an den Standards der European Foundation for Quality Management (EFQM) aus. Darüber hinaus hat Fresenius Vamed Gesundheitseinrichtungen nach internationalen Standards wie z. B. JCI (Joint Commission International), ISO oder QMS Reha zertifiziert. Zur Sicherung der Qualitätsstandards finden regelmäßige interne Audits sowie externe Rezertifizierungen statt.

Im Qualitätsmanagement von Gesundheitseinrichtungen erfasst Fresenius Vamed Kennzahlen, die ausschließlich der Optimierung bestehender interner Prozesse dienen, nicht jedoch der Steuerung des Unternehmens.

Patientenzufriedenheit

Fresenius Vamed erfasst die Patientenzufriedenheit in den Gesundheitseinrichtungen in einem laufenden und strukturierten Prozess. Das Unternehmen bewertet die gesammelten Daten intern und setzt geeignete Maßnahmen in den Einrichtungen um.

DATEN SCHÜTZEN

Als international tätiger Konzern verarbeiten wir personenbezogene Daten unserer Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Patienten. Der sorgfältige Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Daten hat für Fresenius als vertrauenswürdiger Partner Priorität. Wir entwickeln unsere Datenschutz-Maßnahmen stetig weiter, um unserer Verantwortung gegenüber unseren Patienten, Mitarbeitern und anderen Partnern nachzukommen.

Fresenius achtet das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und die Privatsphäre aller Personen, deren Daten wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit erhalten. Dies schließt auch die Verarbeitung von personenbezogene Daten durch Dienstleister in unserem Auftrag ein. Diese Verpflichtung ist im Fresenius Verhaltenskodex festgelegt.

Um die Anforderungen der seit 25. Mai 2018 geltenden **EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)** zu erfüllen, haben wir unser Datenschutzmanagement durch zahlreiche Maßnahmen weiterentwickelt. So haben wir unsere Datenschutzorganisation verstärkt und unser Datenschutz-Managementsystem kontinuierlich weiterentwickelt. Aus Sicht der Fresenius Gruppe stellt Datenschutz einen Kernrisikobereich im Rahmen der Compliance dar. Die operativen Aufgaben des Datenschutzmanagements sind in den Fachabteilungen verankert. Grundlegende Maßnahmen wie Risikoanalysen oder die Überwachung werden durch die Compliance-Management-Systeme unterstützt.

Die nachfolgenden Abschnitte beschreiben den Umgang mit Datenschutz bei Fresenius SE & Co. KGaA, Fresenius Kabi, Fresenius Vamed und Fresenius Helios. Informationen zum globalen Datenschutzprogramm, der globalen Datenschutzorganisation und dem Datenschutz Organisations-Team der Fresenius Medical Care finden Sie auf den Seiten 107 f.

ORGANISATION

Fresenius SE & Co. KGaA sowie alle Unternehmensbereiche unterhalten an ihrer Unternehmensstruktur ausgerichtete Datenschutzorganisationen. Diese beinhalten benannte unabhängige **Datenschutzbeauftragte**, die an das jeweilige Management der Gesellschaft berichten. Die Datenschutzorganisationen unterstützen die Führungskräfte der jeweilig zugeordneten Gesellschaften dabei, die geltenden datenschutzrechtlichen Anforderungen einzuhalten und zu überwachen. Fresenius Netcare unterhält ebenfalls eine eigene Datenschutzorganisation, um ihrer besonderen Verantwortung als regelmäßiger Auftragsverarbeiter von Daten der Unternehmensbereiche nachzukommen. Alle Datenschutzorganisationen

haben sowohl beratende als auch kontrollierende Funktionen, die sich in ihren jeweiligen Aufgaben ergänzen.

Die Datenschutzbeauftragten sind Ansprechpartner für nationale und internationale Aufsichtsbehörden und werden durch fachkundige **Datenschutzberater und -koordinatoren** unterstützt, die abhängig von der Gesellschaftsstruktur sowohl zentral als auch lokal organisiert sind. Insgesamt beschäftigt Fresenius mehr als 200 Mitarbeiter, die mit Datenschutzaufgaben betraut sind.

Unser Ziel ist es, vergleichbare und effektive Datenschutzmaßnahmen einzurichten, wo immer wir personenbezogene Daten verarbeiten. Daher tauschen sich die Datenschutzverantwortlichen aller Unternehmensbereiche zu „Best Practices“ und Initiativen, u. a. im Rahmen von gruppenweiten Koordinationstreffen und Peer-to-Peer Reviews, aus.

RISIKOANALYSE

Wir beurteilen Risiken im Zusammenhang mit Datenschutz und IT-Sicherheit in jedem Unternehmensbereich und in der Fresenius SE & Co. KGaA regelmäßig mithilfe standardisierter Methoden in einem top-down Ansatz.

Alle Unternehmensbereiche und Fresenius SE & Co. KGaA erfassen Datenverarbeitungstätigkeiten in zentralen Applikationen und unterziehen sie einer datenschutzrechtlichen Überprüfung einschließlich einer Risikobewertung. Hierfür organisieren wir Geschäftsprozesse so, dass der Datenschutz frühestmöglich in die Ausgestaltung neuer Datenverarbeitungstätigkeiten einbezogen wird, um eine datenschutzrechtliche Bewertung durchzuführen. So können wir die Datenschutzgrundsätze umsetzen und die notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen in die Verarbeitung aufnehmen, um den Anforderungen der DSGVO zu genügen und eventuelle Risiken zu minimieren. Neue oder wesentlich veränderte IT-Systeme, die Fresenius Netcare betreibt, unterliegen einem standardisierten Prüfprozess, in dem die Einhaltung der Anforderungen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit geprüft werden.

BETROFFENENRECHTE

Wir bei Fresenius respektieren und achten die Rechte aller Betroffenen, deren Daten wir erheben oder verarbeiten. Dies gilt für Mitarbeiter, Patienten und Kunden ebenso wie für unsere Geschäftspartner. Wir verarbeiten, erheben und speichern Daten nur in dem Umfang und so lange, wie es für den jeweiligen Zweck angemessen und erforderlich ist. Ebenso verarbeiten wir erhobene Daten nur für die jeweils festgelegten, rechtmäßigen Zwecke.

Alle Unternehmensbereiche und Fresenius SE & Co. KGaA wahren die Rechte der Betroffenen, indem sie diese angemessen über deren Rechte informieren und Anfragen zeitnah beantworten. Wir informieren unsere Mitarbeiter über ihre Rechte mittels angemessener Datenschutzhinweise. Ebenso haben wir eine spezifische Organisation eingerichtet, die der Wahrung der Betroffenenrechte gemäß DSGVO dient.

Darüber hinaus geben wir Betroffenen, sowohl Externen als auch Mitarbeitern, eine einfache Möglichkeit, sich über ihre durch uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu erkundigen. Fresenius SE & Co. KGaA und Fresenius Kabi haben leicht zugängliche, technische Lösungen entwickelt, mit deren Hilfe Betroffene Anfragen an die Unternehmen richten können. Diese werden zentral organisiert bearbeitet und beantwortet.

PATIENTENDATEN

Das Wohl der Patienten steht bei Fresenius an erster Stelle. Dies gilt auch und vor allem für den Umgang mit ihren Daten. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die sich aus dem besonderen Vertrauensverhältnis zu unseren Patienten ergibt. Unsere Patienten erwarten einen angemessenen Schutz im Umgang mit ihren personenbezogenen Daten. Danach richten wir unsere Prozesse aus.

Alle Patienten, die wir bei Fresenius betreuen und deren Daten wir verarbeiten, informieren wir in geeigneter Form über ihre Rechte. Wir verarbeiten ihre Daten nur nach erfolgter Einwilligung oder auf Basis einer rechtlichen Grundlage und nur im dafür erforderlichen Umfang. Für Verarbeitungstätigkeiten, die die Verarbeitung von Patientendaten beinhalten, wird vor der Durchführung eine **Datenschutzfolgenabschätzung** durchgeführt. Wir schützen Patientendaten, indem wir den Zugriff auf diese – nach dem Prinzip der minimalen Rechte – auf die, für die Verarbeitung notwendigen, Verantwortlichkeiten limitieren.

INTERNATIONALER DATENTRANSFER

Als weltweit tätiger Konzern legen wir großen Wert darauf, ein angemessenes Datenschutzniveau im Sinne der DSGVO bei allen internationalen Datentransfers zu gewährleisten.

Alle Unternehmensbereiche und Fresenius SE & Co. KGaA übermitteln Daten nur auf Basis des Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission, anerkannter Zertifizierungen, oder hinreichender Garantien in Länder außerhalb der Europäischen Union. Zu diesem Zweck schließen wir Verträge mit den Empfängern ab. Diese enthalten EU Standardvertragsklauseln, die von der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellt werden.

Fresenius SE & Co. KGaA sowie Fresenius Kabi beabsichtigen darüber hinaus sogenannte **Binding Corporate Rules (BCR)** zur Prüfung und Genehmigung bei den zuständigen Datenschutzbehörden einzureichen, und diese im Anschluss umzusetzen. Diese fördern die Harmonisierung des Datenschutzniveaus in außereuropäischen Ländern.

Fresenius Helios verarbeitet personenbezogenen Daten – insbesondere mit Blick auf Patientendaten – bevorzugt innerhalb der internen Netzwerke. Werden Daten in Staaten außerhalb der EU verarbeitet, wird der Auftragnehmer einer sorgfältigen Prüfung unterzogen und Maßnahmen zur Sicherstellung datenschutzrechtlicher Bestimmungen getroffen.

DATENSCHUTZ & CYBERSECURITY

Fresenius übernimmt Verantwortung für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung. Das erfordert den Einsatz modernster Informations- und Kommunikationstechnologien. Dies verpflichtet uns zum sorgfältigen Umgang mit den Daten unserer Patienten, Mitarbeiter, Kunden und Partner. Durch unsere kontinuierliche Arbeit an der Verbesserung unserer Cybersecurity-Maßnahmen stellen wir dies sicher.

Die Datenschutzorganisationen des Fresenius-Konzerns tauschen sich bei der Risikobewertung eng mit den jeweiligen IT-Sicherheits-Abteilungen aus. Auf Basis der Risikoanalyse erarbeiten und implementieren die jeweiligen Datenschutz- und IT-Sicherheits-Spezialisten geeignete Maßnahmen, um die identifizierten Risiken weiter zu minimieren. Datenschutzfolgenabschätzungen und daraus folgende weitere Maßnahmen für Verarbeitungstätigkeiten, die voraussichtlich ein hohes Risiko für die Rechte von Personen beinhalten, ergänzen diese.

Wir wollen den Verlust von Daten verhindern sowie die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität unserer Daten sicherstellen. Dazu konzentrieren wir uns auf die Bereiche innerhalb des Konzerns, in denen Cybersecurity-Risiken auftreten können. Dies umfasst den Schutz der IT in unseren Kliniken, Produktionsstandorten und medizinischen Produkten gegen mögliche Angriffe.

Alle Unternehmensbereiche und Fresenius SE & Co. KGaA arbeiten zusammen, um gemeinsame Mindestsicherheitsstandards für Cybersecurity für den Konzern zu definieren. Diese Standards werden in den entsprechenden Unternehmensbereichen angewendet, implementiert und kontinuierlich überwacht.

Um Cybersecurity-Risiken, wie Manipulationen oder unberechtigte Zugriffe auf kritische Firmendaten zu minimieren, haben wir **Sicherheitskonzepte** implementiert. Hierzu zählen Zutritts- und Zugriffskontrollen, Sicherungsmaßnahmen

zum Schutz der Schnittstellen unserer gesicherten Netzwerke sowie den angemessenen Schutz von Fresenius Endgeräten, z. B. Desktop, Server, mobile Geräte, etc. Zudem überprüfen wir Anwendungen mit sensiblen Daten, z. B. Patienten- oder Personaldaten, regelmäßig durch Penetrationstests. Kritische Systeme, z. B. Kommunikationssysteme oder klinische Informationssysteme, halten wir redundant vor. Ein zentrales Cybersecurity Dashboard dient als Plattform zur Analyse aktueller und aufkommender Bedrohungen für unsere kritischen Firmendaten und Systeme. Um auf Cybersecurity-Angriffe effizienter reagieren zu können, führen wir weitere automatische Reaktionsmechanismen ein.

Unser eigenes Cyber Emergency Response Team (CERT) geht möglichen Angriffen auf unsere IT-Infrastruktur, vermuteten Verstößen sowie Hinweisen von betroffenen Personen und Aufsichtsbehörden nach. Wir nehmen alle identifizierten Schwachstellen, möglichen Verstöße oder neuen Entwicklungen zum Anlass, unsere internen Prozesse zu verbessern. Wenn es aktuelle Entwicklungen erfordern, treffen wir weitere Maßnahmen, um auf Cyberangriffe wirksam und zeitnah zu reagieren.

Im November 2017 verabschiedete der Vorstand der Fresenius SE & Co. KGaA eine neue **globale Cybersecurity-Strategie**. Basierend auf einem Unternehmensbereichsübergreifenden Governance-Modell zielt das Programm darauf ab, Cyber-Risiken zu identifizieren sowie gemeinsame und abgestimmte Sicherheitsrichtlinien zu etablieren. Diese dienen dazu globale Mindestsicherheitsstandards festzulegen sowie das globale Sicherheitsniveau zu überwachen. Innerhalb des CARE Governance-Modells sind alle Unternehmensbereiche und deren entsprechende Regionen verantwortlich, angemessene Risikominimierungsstrategien sowie strategische Ziele und Synergien zu bereits bestehenden Sicherheitsmaßnahmen auf Basis des Unternehmenskontextes festzulegen und zu berichten.

BEWUSSTSEIN

Datenschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller Mitarbeiter der Fresenius-Gruppe. Im Kern steht hierbei das gemeinsame Bekenntnis aller Unternehmensbereiche und Fresenius SE & Co. KGaA zum Schutz von Daten, welches in den Verhaltenskodizes niedergelegt ist.

Alle Unternehmensbereiche und Fresenius SE & Co. KGaA haben zudem **Richtlinien** zum Datenschutz und dem Umgang mit personenbezogenen Daten erstellt. Diese unterstützen die Mitarbeiter, die Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung und weiterer relevanter gesetzlicher Regelungen in ihrem Verantwortungsbereich umzusetzen. Die Datenschutz-

richtlinien werden durch weitere Richtlinien, Standards oder Arbeitsanweisungen konkretisiert.

Zudem **schulen** wir Mitarbeiter zu aktuellen Anforderungen und Bedrohungen im Zusammenhang mit Datenschutz und Datensicherheit. Hierzu steht Mitarbeitern ein umfangreiches Angebot an E-Learnings, Präsenzs Schulungen und weiteren Schulungsmaßnahmen zur Verfügung. Generelle Schulungen ergänzen wir um zielgruppenspezifische Schulungsmaßnahmen. So stellen wir sicher, dass Mitarbeiter, die mit der Verarbeitung von Daten betraut sind, über die aktuelle Gesetzeslage und die internen Vorgaben informiert sind.

Neue Mitarbeiter werden bei Aufnahme ihrer Tätigkeit auf die Vertraulichkeit im Umgang mit sensiblen Daten hingewiesen und zur Verschwiegenheit verpflichtet. Darüber hinaus erhalten neue Mitarbeiter bei Fresenius Helios in Deutschland innerhalb einer festgelegten Frist eine Pflichtunterweisung im Bereich Datenschutz. Jede Helios Gesellschaft hat mindestens alle zwei Jahre einen Nachweis bezüglich der Unterweisung ihrer Beschäftigten im Bereich Datenschutz zu erbringen.

Fresenius Vamed veranstaltet Schulungen zum Umgang mit Vorfällen, welche zuletzt auf das Thema Datenschutz fokussiert waren.

AUDIT UND ÜBERWACHUNG

Um die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben zu sichern, führen mehrere Überwachungsfunktionen regelmäßig Kontrollen mit unterschiedlichem Fokus in allen Unternehmensbereichen durch.

Die Interne Revision führt in diesem Rahmen unabhängige Prüfungen in allen Unternehmensbereichen und Konzerngesellschaften, auch im Hinblick auf relevante Aspekte zu Datenschutz und IT-Sicherheit, durch. Im Fokus steht hierbei die Implementierung von Richtlinien und Verfahren. Darüber hinaus erfolgen gemeinsame Audits mit dem zuständigen Datenschutzbeauftragten. Alle Unternehmensbereiche und Fresenius SE & Co. KGaA haben hierzu entsprechende Audit-Konzepte definiert.

Zudem sind relevante **Datenschutzkontrollen** Teil der verschiedenen Rahmenwerke interner Kontrollen der Unternehmensbereiche und werden durch die verantwortlichen internen Kontrollabteilungen überprüft. Erkenntnisse und Verbesserungspotenziale aus Audits und Prüfungen nutzen wir, um unsere Datenschutzprozesse kontinuierliche weiterzuentwickeln. Darüber hinaus überprüfen die Datenschutzbeauftragten der Unternehmensbereiche und der Fresenius SE & Co. KGaA als unabhängige und überwachende Stelle die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben und Richtlinien der Fresenius-Gruppe.

Das Auditkonzept von Fresenius Helios sieht vor, dass jede Gesellschaft regelmäßig, mindestens aber alle ein bis zwei Jahre, im Rahmen interner Audits hinsichtlich Datenschutz und IT-Sicherheit geprüft wird.

Alle Mitarbeiter des Fresenius Konzerns haben die Möglichkeit, etwaige Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften oder unternehmensinterne Richtlinien über bestehende Hinweisgebersysteme oder eigens dazu eingerichtete E-Mail-Adressen zu melden. Jeden Hinweis auf mögliche Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften nehmen wir zum Anlass, den gemeldeten Sachverhalt schnellstmöglich aufzuklären und unsere Unternehmensprozesse bei Bedarf zu überprüfen und anzupassen.

FRESENIUS MEDICAL CARE – SCHUTZ VON PATIENTENDATEN

Fresenius Medical Care werden als Gesundheitsdienstleister sensible Patientendaten anvertraut. Das Unternehmen nutzt patientenbezogene Behandlungsdaten, um die Versorgungsqualität kontinuierlich zu verbessern und seine soziale Verantwortung gegenüber Patienten wahrzunehmen.

Fresenius Medical Care legt großen Wert auf Datenschutz und -sicherheit und respektiert die Privatsphäre all seiner Stakeholder. Das Unternehmen möchte das Vertrauen der Stakeholder bewahren und medizinische Daten von Patienten schützen. Qualität, Ehrlichkeit und Integrität haben für das Unternehmen einen hohen Stellenwert – Fresenius Medical Care bemüht sich daher nach besten Kräften, Patientendaten mit der erwarteten und angemessenen Sorgfalt zu behandeln. Das schließt ein beständiges Augenmerk und Engagement für den Schutz personenbezogener Daten mit ein.

Das Unternehmen strebt danach, geeignete und **weltweite Mindestanforderungen** zum Schutz der Privatsphäre im Umgang mit Patientendaten bei Fresenius Medical Care und seinen verbundenen Unternehmen, Tochtergesellschaften und mehrheitlich kontrollierten Joint Ventures anzuwenden. Da rechtliche Anforderungen weltweit unterschiedlich sind, hat Fresenius Medical Care mit der Global Privacy Foundation einheitliche Mindestanforderungen erlassen, so dass personenbezogene Daten über den gesamten Lebenszyklus hinweg geschützt werden. Sofern einzelstaatliche Regelungen noch anspruchsvoller sind als die in der Global Privacy Foundation festgelegten Mindestanforderungen, finden die jeweils strengeren Regelungen Anwendung.

Das **weltweite Datenschutzprogramm** von Fresenius Medical Care untersteht der Aufsicht des Vorstands, der zwei Mal im Jahr über den aktuellen Stand des Programms sowie alle relevanten Datenschutzfragen unterrichtet wird. Der Global Head of Data Protection and Cybersecurity Laws und das Global Privacy Team unterstützen Fresenius Medical Care und die mit ihr verbundenen Unternehmen dabei, die Regelungen des Programms einzuhalten: Auf Grundlage der Global Privacy Foundation werden Grundsätze, Verfahren und Richtlinien entwickelt, Schulungen und Aufklärungsprogramme geplant und Datenschutzanfragen und -beschwerden untersucht und aufgeklärt. Auch die Überprüfung und Berichterstattung zur Einhaltung des Datenschutzprogramms ebenso wie die Nachverfolgung von Datenschutzverletzungen wird darüber abgedeckt. Dabei ist jedes mit Fresenius Medical Care verbundene Unternehmen dafür verantwortlich, das weltweite Datenschutzprogramm als Mindestanforderung für die eigene Geschäftstätigkeit einzuführen und umzusetzen. Es liegt in ihrer Verantwortung und in ihrem Ermessen, dafür erfahrene Mitarbeiter mit einem entsprechenden akademischen oder beruflichen Hintergrund einzusetzen.

Im Jahr 2018 hat Fresenius Medical Care sein weltweites Datenschutzprogramm weiterentwickelt. Der Schwerpunkt war hierbei, den Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Rechnung zu tragen und unsere Systeme, Datenbanken und Anwendungen an die Anforderungen der Verordnung anzupassen.

Wie in dem Ethik- und Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegt, bekennt sich Fresenius Medical Care ausdrücklich zum Schutz der Privatsphäre seiner Patienten und erhebt und verarbeitet personenbezogene Daten von Patienten nur im gesetzlich zulässigen Rahmen. Darüber hinaus wird von den Mitarbeitern von Fresenius Medical Care erwartet, dass sie einen Verlust, einen Diebstahl oder eine Beschädigung von unternehmenseigenen Geräten oder von Geräten, auf denen sich geschäftliche Informationen/Unternehmensdaten befinden, unverzüglich anzeigen. Um die Vertraulichkeit sensibler Patienteninformationen zu wahren, sind alle relevanten Mitarbeiter von Fresenius Medical Care, die Zugang zu Patientendaten haben, angewiesen, personenbezogene Daten zu keinem Zeitpunkt an Dritte innerhalb oder außerhalb des Unternehmens weiterzugeben, die kein gesetzliches Zugriffsrecht auf diese Informationen haben.

RICHTIG HANDELN

Compliance bedeutet für uns mehr, als im Einklang mit Recht und Gesetz zu handeln. Compliance bedeutet, das Richtige zu tun. Das heißt: Wir halten sämtliche Regeln ein, gesetzliche Vorgaben ebenso wie interne Richtlinien, freiwillige Selbstverpflichtungen und ethische Grundsätze. Compliance ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und unserer täglichen Arbeit. Unser **Fresenius Verhaltenskodex** definiert das Rahmenwerk unserer Regeln. Alle Unternehmensbereiche von Fresenius haben Verhaltenskodizes implementiert. Diese spiegeln die Grundsätze des Fresenius Verhaltenskodex wider, decken aber auch die Besonderheiten der jeweiligen Geschäftstätigkeit ab. Richtlinien, Dienststanweisungen und Prozessbeschreibungen ergänzen und konkretisieren die Regeln der Verhaltenskodizes. Mit unseren Compliance Management Systemen steuern wir die Umsetzung dieser Regeln im Unternehmen.

Wir nehmen bereits mögliches Fehlverhalten sehr ernst. Jedes gesetzwidrige Handeln, jeder Regelverstoß schadet dem Einzelnen und Fresenius. Non-Compliance wird nicht geduldet. Stellen wir Verstöße fest, ergreifen wir die erforderlichen Maßnahmen, um sie abzustellen und eine Wiederholung zu verhindern. Wir nehmen alle Hinweise zum Anlass, unsere Unternehmensprozesse auf mögliche Verbesserungen zu überprüfen.

COMPLIANCE MANAGEMENT

COMPLIANCE ORGANISATION

Organisation

In jedem unserer Unternehmensbereiche ist ein **Chief Compliance Officer** benannt, der für die Entwicklung, Implementierung und Überwachung des Compliance Management Systems (CMS) zuständig ist. Die Unternehmensbereiche haben im Einklang mit ihrer Organisations- und Geschäftsstruktur Compliance-Verantwortlichkeiten etabliert. Innerhalb dieser Strukturen ist das jeweilige Management verantwortlich für Compliance in den Unternehmensbereichen. Darüber hinaus arbeiten mehr als 400 Mitarbeiter bei Fresenius, die mit Compliance-Aufgaben betraut sind. Sie unterstützen Führungskräfte und Mitarbeiter bei Fragen mit Compliance-Bezug.

Corporate Compliance Abteilung

Die Corporate Compliance Abteilung der Fresenius SE & Co. KGaA unterstützt die Compliance-Verantwortlichen der Unternehmensbereiche mit standardisierten Instrumenten, Prozessen und Methoden. Um die **Compliance Management Systeme** des Konzerns weiterzuentwickeln, erarbeitet die Corporate Compliance-Abteilung in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den vier Unternehmensbereichen globale Compliance-Initiativen. Die Compliance-Abteilungen auf Leitungsebene der Unternehmensbereiche entwickeln zudem segmentspezifische globale Compliance-Initiativen für ihren Unternehmensbereich und unterstützen die Compliance-Verantwortlichen der Regionen und Divisionen bei deren Initiativen. Zudem ist die Corporate Compliance-Abteilung der Fresenius SE & Co. KGaA verantwortlich für die Entwicklung, Implementierung und Überwachung des CMS der Fresenius SE & Co. KGaA und ihrer Konzernbereiche. Die Corporate Compliance-Abteilung berichtet an den Chief Compliance Officer der Fresenius SE & Co. KGaA – den Vorstand für Recht, Compliance und Personal.

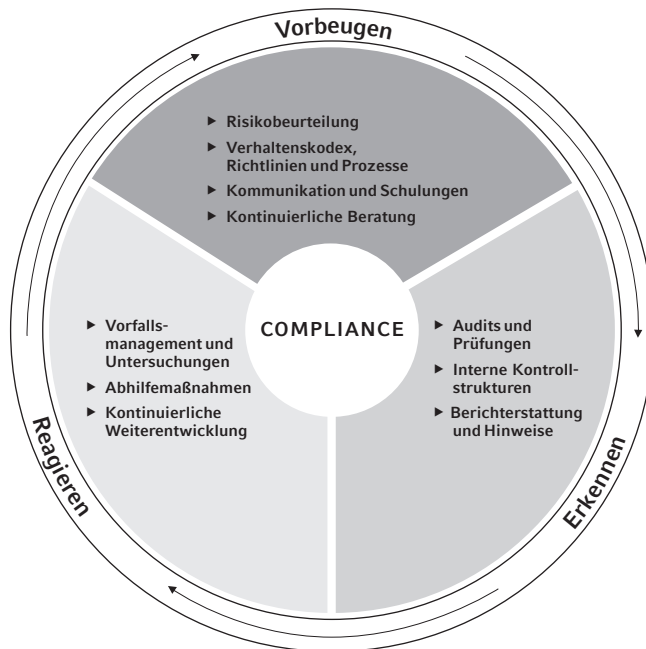
Compliance Steering Committee

Das Compliance Steering Committee (CSC) ist das zentrale **Beratungsgremium** der Fresenius SE & Co. KGaA für Compliance-Themen. Es dient dem Austausch mit anderen relevanten Governance-Funktionen. Das Gremium berät über die Weiterentwicklungen des CMS im Konzern und wichtige Compliance-Initiativen, aktuelle Kernrisikogebiete sowie Compliance-relevanten Themen anderer Governance-Funktionen, z. B. zu Planung und Berichten der Internen Revision. Außerdem diskutieren die Teilnehmer schwerwiegende Fälle möglichen Fehlverhaltens sowie nötige Gegenmaßnahmen. Das Compliance Steering Committee besteht aus folgenden Vertretern der Fresenius SE & Co. KGaA: dem Chief Compliance Officer, dem Chief Financial Officer sowie den Leitern der Abteilungen Recht, Interne Revision und Corporate Compliance. Alle Unternehmensbereiche berichten dem CSC jährlich über ihre Compliance Management Systeme. Die Treffen des CSC finden alle sechs bis acht Wochen statt, mindestens sechsmal pro Jahr.

Aufsichtsrat

Die Aufsichtsräte der Fresenius SE & Co. KGaA sowie der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Fresenius Management SE, werden regelmäßig – jedoch mindestens einmal pro Jahr – zu Compliance im Konzern informiert.

COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEME (CMS)



Compliance Konferenz und Fachkreise

Um ethisches Verhalten zu gewährleisten, überprüfen und hinterfragen wir kontinuierlich aktuelle Geschäftspraktiken und versuchen von Best Practices zu lernen. Auf der jährlichen Compliance Konferenz tauschen die Compliance-Verantwortlichen unserer Unternehmensbereiche ihre Erfahrungen regelmäßig aus. Dieser **Dialog** ermöglicht voneinander zu lernen. Ergänzt wird die Compliance Konferenz durch alle zwei Monate stattfindende gruppenweite **Telefonkonferenzen** und regelmäßige Jour fixes. Darüber hinaus arbeiten Fachexperten aller Unternehmensbereiche in Bezug auf relevante Themen in regelmäßig stattfindenden Fachkreisen zusammen.

COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEME

In allen Unternehmensbereichen und auf Ebene der Fresenius SE & Co. KGaA haben wir risikoorientierte Compliance Management Systeme implementiert. Diese umfassen drei Säulen: Vorbeugen, Erkennen und Reagieren. Dabei liegt unser Fokus darauf, durch effektive Vorbeugung Compliance-Verstöße zu verhindern. Diese Systeme berücksichtigen die jeweiligen Märkte, in denen die Unternehmensbereiche tätig sind und sind, auf deren spezifische Anforderungen zugeschnitten.

Vorbeugen

Wesentliche Maßnahmen zur Vorbeugung beinhalten eine umfassende Risikobeurteilung, angemessene und wirksame Richtlinien und Prozesse, regelmäßige Schulungen sowie eine kontinuierliche Beratung.

Risikoanalyse

Wir beurteilen Compliance-Risiken in jedem Unternehmensbereich und bei der Fresenius SE & Co. KGaA regelmäßig mithilfe standardisierter Methoden. Diese Risikobeurteilungen umfassen je nach Unternehmensstruktur bis zu 21 **Compliance-Risikogruppen** und erfolgen in einem top-down Ansatz. Einmal im Jahr tauschen sich die Compliance-Verantwortlichen unserer Unternehmensbereiche und der Fresenius SE & Co. KGaA über wesentliche Erkenntnisse aus den jeweiligen Risikobeurteilungen aus. So identifizieren sie Risikofelder und wesentliche Veränderungen, die für die gesamte Gruppe relevant sind.

Fresenius Kabi hat im Jahr 2018 ein integriertes Risikomanagementsystem eingeführt. Dieses System führt verschiedene Risikoanalyseprozesse innerhalb des Unternehmensbereichs mittels bottom-up Ansatz in einem IT-Tool zusammen und verbessert so die Risikoanalyse. Wir nutzen die Erfahrungen bei Fresenius Kabi für die erfolgreiche Implementierung und Anbindung des Tools innerhalb des Konzerns. Hierdurch harmonisieren wir Risikoanalyseprozesse in einem einheitlichen Tool und erreichen so eine Weiterentwicklung des Risikomanagements durch die übergreifende Betrachtung aller relevanten Berichts- und Risikofelder.

Über alle Unternehmensbereiche hinweg stellt Antikorrup-tion einen **Kernrisikobereich** dar. Aus Sicht des Fresenius-Konzerns sind darüber hinaus Kartellrecht, Datenschutz, Geld-wäscheprävention, Außenwirtschaft und Menschenrechte weitere wesentliche Risikobereiche.

Interne Kontrollen, Richtlinien und Prozesse

Die Compliance-Verantwortlichen der Fresenius SE & Co. KGaA und der Unternehmensbereiche unterstützen die Unternehmensführung darin, angemessene interne Kontrollen zu etablieren, um regelkonforme Geschäftsaktivitäten im Alltag zu gewährleisten. Die internen Kontrollen sind in Compliance-Richtlinien und Prozessen auf Konzern- und Unternehmensbereichsebene beschrieben.

Schulung

Wir unterstützen unsere Mitarbeiter mit regelmäßigen Präsenz- und Online-Schulungen. Die Schulungen betreffen die Verhaltenskodizes, Unternehmensrichtlinien oder spezifische Themen wie Antikorrup-tion, Kartellrecht, Datenschutz. Die Compliance-Schulungen haben bei Fresenius hohe Priorität. Basierend auf Funktion und Risiko planen und halten wir Schulungen. Diese sind individuell auf die Anforderungen der jeweiligen Mitarbeitergruppen abgestimmt. Wichtige Schulungen, etwa zum Fresenius-Verhaltenskodex, sind verpflichtend. Um eine risikobewusste und wertorientierte Unternehmenskultur zu fördern, führen wir gezielt Schulungen mit Führungskräften durch. Für besonders risikobehaftete Bereiche gibt es tätigkeitsspezifische Compliance-Schulungen. Zusätzlich haben wir Prozesse implementiert, um die Teilnahme an den Schulungen sicherzustellen. Die Compliance-Verantwortlichen bieten den Mitarbeitern kontinuierliche Beratung bei Fragen rund um das Thema Compliance.

Antikorruptionsmaßnahmen

Alle Unternehmensbereiche haben Antikorruptionsmaßnahmen als zentralen Bestandteil ihrer Compliance Management Systeme festgelegt. Das Vertrauen unserer Patienten, Geschäftspartner und der breiten Öffentlichkeit darf nicht durch unlauteres Verhalten gefährdet werden. Wir tolerieren keine Geschäfte, die mit unlauteren Mitteln angebahnt oder durchgeführt werden, und wenden uns ausdrücklich gegen Korruption und Bestechung. Unsere Verhaltenskodizes verbieten strikt jede Form der Beeinflussung durch unlauteres Verhalten.

Die folgenden **vier Prinzipien** helfen uns, integer zu handeln:

- ▶ Wir vereinbaren angemessene Vergütungen: Leistung und Gegenleistung müssen folglich in einem angemessenen Verhältnis stehen – für uns selbst wie für Dritte.
- ▶ Wir dokumentieren die Zusammenarbeit transparent in Verträgen.
- ▶ Wir trennen strikt Umsatzgeschäfte und erhaltene oder gewährte Zuwendungen: Zuwendungen dürfen weder zeitlich noch kausal in Zusammenhang mit einem möglichen Umsatzgeschäft stehen.
- ▶ Wir halten Genehmigungs- und Offenlegungspflichten ein.

Umgang mit Heilberufsträgern und Patientenorganisationen

Wir legen besonderen Wert auf den transparenten Umgang mit Heilberufsträgern und Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie Patientenorganisationen und öffentlichen Auftraggebern. Deshalb stellen wir weltweit hohe Anforderungen an den Umgang mit diesen Partnern, die wir in verschiedenen **Richtlinien** in unseren Unternehmensbereichen niedergelegt haben. Wir engagieren uns aktiv in diversen Verbänden, wie dem Medicines for Europe und MedTech Europe, zur kontinuierlichen Verbesserung der Transparenz im Gesundheitssektor und verpflichten uns zu den damit einhergehenden Kodizes und Prinzipien. Darüber hinaus legen wir Wertzuflüsse an Heilberufsträger in unseren Unternehmensbereichen nach den für uns geltenden Veröffentlichungspflichten offen.

Umgang mit Risiken Dritter

Zu unseren Antikorruptionsmaßnahmen gehört auch, unsere Partner sorgfältig und nach **objektiven Kriterien** auszuwählen. In allen Unternehmensbereichen und bei der Fresenius SE & Co. KGaA finden risikobasierte Due-Diligence-Prüfungen statt, um Risiken im Zusammenhang mit unseren Geschäftspartnern zu beurteilen. Auf Grundlage des Risikoprofils treffen wir notwendige Gegenmaßnahmen, z.B. vertragliche Verpflichtungen, um korruptes Handeln von Geschäftspartnern zu verhindern und das Recht zur Beendigung des Vertrages bei Fehlverhalten. Stellen wir mögliches Fehlverhalten bei unseren Geschäftspartnern fest, reagieren wir angemessen, in Abhängigkeit von der Schwere des Fehlverhaltens, z. B. mit zusätzlichen Kontrollmaßnahmen.

Akquisitionen und Investitionen

Auch bei der Entscheidung für Akquisitionen und Investitionen berücksichtigen wir Compliance-Risiken. Hierzu werden spezifische Due-Diligence-Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen umgesetzt, um mögliche **Compliance-Risiken** zu identifizieren. Die Ergebnisse werden in der Entscheidung berücksichtigt und entsprechende Absicherungsmaßnahmen, wie Compliance-Erklärungen und Garantien in den Verträgen, aufgenommen. Nach einer Akquisition integrieren wir die neue Gesellschaft schnellstmöglich in unsere Compliance Management Systeme.

Kartellrecht

Wir haben unseren Anspruch an die Einhaltung weltweiter kartellrechtlicher Vorschriften in einer **Richtlinie** für alle Unternehmensbereiche festgehalten. Diese Richtlinie beschreibt

Prinzipien der Kartellrechts-Compliance und wichtige Elemente des kartellrechtlichen Compliance-Programms, wie Schulung, spezifische Kontrollen und Überwachungskonzepte. Die Unternehmensbereiche haben im vergangenen Jahr weiter daran gearbeitet, die Richtlinie und zugehörige Maßnahmen unter Berücksichtigung der lokalen rechtlichen Anforderungen und der Besonderheit ihrer Geschäftsmodelle zu implementieren.

Geldwäsche

Anhand der Risikoprofile unserer Unternehmensbereiche haben wir in der Umsetzung der Anforderungen des Geldwäschegesetzes für Güterhändler entsprechende Maßnahmen etabliert, um Geldwäsche-Risiken im Fresenius Konzern zu adressieren. Diese Maßnahmen beinhalten **interne Kontrollen**, wie z. B. das Verbot bestimmter Barzahlungen, sowie Risikoanalysen und Prüfprozesse für relevante Transaktionen. Die implementierten Kontrollen werden in Richtlinien verankert und entsprechend geschult.

Außenwirtschaft

Wir liefern unsere lebenswichtigen Produkte auch in Länder, die Handelsbeschränkungen unterliegen. Dabei ist es uns besonders wichtig, alle aktuell geltenden gesetzlichen Anforderungen, wie z. B. Sanktionen oder Exportkontrollen, zu erfüllen. Wir haben hierfür in den betroffenen Unternehmensbereichen risikobasierte Maßnahmen eingeführt, wie z. B. Überwachungsprozesse und spezielle IT-Systemprüfungen für Lieferungen, die Einfuhr- oder Ausfuhrbeschränkungen unterliegen. So wollen wir sicherstellen, dass wir die Einhaltung geltender Sanktionen und Anforderungen an Exportkontrollen auch bei kurzfristigen Rechtsänderungen gewährleisten können.

Erkennen

Risikoerkennung

Mögliche Compliance-Risiken versuchen wir frühzeitig anhand objektiver Indikatoren zu erkennen. Fresenius Kabi verfügt mit dem **Compliance-Cockpit** über ein Instrument, das jährlich einen Überblick über Compliance-relevante Kennzahlen der einzelnen Gesellschaften ermittelt. Es nutzt dazu objektive externe und interne Indikatoren. Fresenius Kabi überprüft das Compliance-Cockpit jährlich und legt angemessene Überwachungsmaßnahmen für Gesellschaften fest, die ein höheres Risikoprofil aufweisen.

Bargeldkontrollen

Für Bargeldtransaktionen und Bankgeschäfte haben wir neben Kontrollen, wie dem **Vieraugenprinzip**, auch die lückenlose Überwachung von Bartransaktionen über einem bestimmten Schwellenwert implementiert. So gewährleisten wir, dass alle diese Finanztransaktionen einen sachgerechten Bezug haben sowie ordnungsgemäß autorisiert und abgewickelt werden. Automatisierte Abläufe und Auswertungen über die Einhaltung von Schwellenwerten ermöglichen es uns, Compliance-Risiken frühzeitig zu erkennen.

Überprüfung

Zusätzlich führen die Compliance-Funktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und von Fresenius Kabi regelmäßig funktionale Prüfungen der Compliance-Initiativen in Form von Workshops durch. Die Compliance-Organisation der Fresenius Kabi hat im Jahr 2018 zahlreiche internationale Workshops, auch unter Begleitung durch die Corporate Compliance-Abteilung der Fresenius SE & Co. KGaA, durchgeführt.

Helios Deutschland hat einen Compliance Indikator eingeführt, der die Umsetzung relevanter Konzernregelungen mittels Selbstauskunft in allen Kliniken überprüft. Der Compliance Indikator dient dazu weitere Compliance-Maßnahmen, wie das regelmäßige Transparenzreview, gezielt zu planen. In diesem Review wird stichprobenartig überprüft, ob die Vorgaben der Transparenzrichtlinie eingehalten werden.

Interne Revision

Die Abteilungen der Internen Revision bei Fresenius führen unabhängige **Prüfungen** der Compliance Management Systeme durch. Dabei prüft sie die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften hinsichtlich der Implementierung von Richtlinien und Verfahren sowie der Effektivität des CMS. Falls sich aus Prüfungen oder Audits Verbesserungspotenziale ergeben, legt die Interne Revision in Abstimmung mit den verantwortlichen Führungskräften erforderliche Maßnahmen fest. Im Jahr 2018 haben die Abteilungen der Internen Revision weltweit zahlreiche Prüfungen mit Compliance-Bezug bei der Fresenius SE & Co. KGaA und in den Unternehmensbereichen durchgeführt, auch mit speziellem Fokus auf Datenschutz und IT-Sicherheit.

Meldewege

Haben Fresenius-Mitarbeiter Kenntnis über mögliches Fehlverhalten, z. B. Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften oder internen Richtlinien, können sie sich an ihren Vorgesetzten

oder den zuständigen Compliance-Verantwortlichen wenden, um einen potenziellen Compliance-Vorfall zu melden. Darüber hinaus können sie potenzielle Compliance-Vorfälle auch anonym melden, z. B. mithilfe von **Hinweisgebersystemen** oder eigens dazu eingerichteten E-Mail-Adressen. Die meisten Hinweisgebersysteme stehen über die Corporate-Website nicht nur Mitarbeitern, sondern auch Dritten, z. B. Kunden, Lieferanten und anderen Partnern, offen.

Reagieren

Umgang mit möglichen Compliance-Verstößen

Wir gehen allen gemeldeten oder anderweitig aufgedeckten Compliance-Verstößen nach. Wir bewerten potenzielle Verstöße zuerst auf ihre Plausibilität und ihre mögliche Schwere, um sämtliche mögliche Verstöße konsistent, fair und umfassend zu behandeln. Die Schwere des Compliance-Vorfalles bestimmt, wer die weitere Bearbeitung übernimmt. Sofern erforderlich, erfolgt die Untersuchung entweder durch ein internes Team oder mit externer Unterstützung.

Jeden Hinweis auf mögliches Fehlverhalten nehmen wir zum Anlass, unsere Unternehmensprozesse auf Verbesserungen zu überprüfen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch das verantwortliche Management zeitnah in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Compliance-Verantwortlichen. Je nach Art und Schwere des Fehlverhaltens können mögliche Sanktionen arbeitsrechtlicher, zivilrechtlicher oder strafrechtlicher Natur erfolgen. Nach Abschluss der Untersuchung implementieren wir Maßnahmen, die ein ähnliches Fehlverhalten in Zukunft verhindern oder zumindest erschweren.

Kontinuierliche Verbesserung

Darüber hinaus analysieren wir Audit-Feststellungen, um weitere Verbesserungspotenziale in unseren Compliance-Maßnahmen zu identifizieren und gezielt zu realisieren. Unser Ziel ist die ständige Weiterentwicklung unserer Compliance-Maßnahmen, um unserer Verpflichtung zu höchster Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen, Integrität im Umgang mit unseren Partnern, verantwortungsvollem Handeln und Zuverlässigkeit in unseren Aussagen zum Wohl unserer Patienten auch zukünftig gerecht zu werden.

Weiterführende Informationen zu rechtlichen und behördlichen Angelegenheiten finden Sie auf den Seiten 225 ff. im Konzern-Anhang.

EIN ATTRAKTIVER ARBEITGEBER SEIN

Wachstum und Erfolg von Fresenius basieren wesentlich auf dem Engagement unserer weltweit mehr als 276.000 Mitarbeiter. Mit ihren Leistungen, ihren Fähigkeiten und ihrem engagierten Einsatz tragen sie dazu bei, dass unsere Unternehmensbereiche führende Positionen in ihren Märkten einnehmen. Wir wollen auch weiterhin Talente für Fresenius gewinnen, sie an uns binden und weiterentwickeln. Deshalb bieten wir ihnen eine Vielzahl attraktiver Entwicklungsmöglichkeiten an. Zudem fördern wir internationale und interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie Vielfalt in den Unternehmensbereichen und Regionen. Im Konzernvorstand ist das Vorstandsmitglied für Recht, Compliance und Personal zentral für Arbeitnehmerbelange verantwortlich.

Die Berichterstattung zu Arbeitnehmerbelangen beinhaltet die wesentlichen Themen Personalstruktur und Diversität, Mitarbeiterbeteiligung, Erfolgsbeteiligung, wie Fresenius Talente gewinnt und Mitarbeiter bindet und entwickelt sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Geschäftsmodelle der vier Unternehmensbereiche stellen unterschiedliche Anforderungen an das Management der wesentlichen Themen auf operativer Ebene. Daher berichtet Fresenius sowohl konzernweite als auch segmentspezifische Konzepte und Maßnahmen.

PERSONALSTRUKTUR UND DIVERSITÄT

Zum Jahresende 2018 beschäftigte der Fresenius-Konzern 276.750 Mitarbeiter. Dies waren 3.501 oder 1 % mehr als im Vorjahr (31. Dezember 2017: 273.249).

Nach **Funktionsbereichen** ist unsere Personalstruktur im Geschäftsjahr 2018 weitgehend unverändert geblieben: Rund 15 % unserer Mitarbeiter sind im Bereich Produktion tätig und 70 % im Bereich Dienstleistungen.

Der **Anteil weiblicher Mitarbeiter** im Fresenius-Konzern lag zum 31. Dezember 2018 bei 68 % (31. Dezember 2017: 68 %). Die Zahl der Teilnehmerinnen an unserem konzernweiten Long Term Incentive Plan (LTIP 2018) gibt Aufschluss über den weltweiten Frauenanteil in Führungspositionen. Unter diesen rund 1.400 Spitzenkräften lag die Frauenquote zum 31. Dezember 2018 demnach bei 30,3 %.

Der **Altersdurchschnitt**¹ im Jahr 2018 im Konzern betrug 41,6 Jahre (2017: 41,5 Jahre). Dabei ist der größte Anteil unserer Mitarbeiter (55 %) zwischen 30 und 50 Jahre alt.

Die **Betriebszugehörigkeit**¹ im Konzern kann durch Akquisitionen in den Unternehmensbereichen schwanken. Im Jahr 2018 lag sie im Durchschnitt bei 7,4 Jahren (2017: 8,2 Jahre).

Im Jahr 2018 lag die Rate der **Mitarbeiter, die das Unternehmen freiwillig verlassen**¹ haben, bei 9,6 % (2017: 9,9 %). Eine Übersicht über die Kennzahlen zu Personalstruktur und Diversität pro Unternehmensbereich finden Sie auf der Seite 120.

Fresenius achtet und fördert eine **Kultur der Vielfalt**. Wir sind überzeugt: Erst das Zusammenspiel unterschiedlichster Sichtweisen, Meinungen, kultureller Prägungen, Erfahrungen und Werte ermöglicht uns, Potenziale auszuschöpfen, die uns als globalen Konzern erfolgreich machen. Das Wissen und die sozialen Kompetenzen unserer Mitarbeiter, ihre unterschiedlichen ethnischen, gesellschaftlichen und religiösen Hintergründe helfen uns, eine besondere Sensibilität für die lokalen Bedürfnisse unserer Kunden und Patienten zu entwickeln. Das Fundament dieser von gegenseitigem Respekt geprägten Zusammenarbeit und Unternehmenskultur bildet der Fresenius Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeiter verbindlich ist.

Weiterführende Informationen zu unserem Diversitätskonzept für den Vorstand und den Aufsichtsrat finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung auf den Seiten 137 ff. des Geschäftsberichts.

TALENTE GEWINNEN, MITARBEITER BINDEN UND ENTWICKELN

Die fortschreitende Globalisierung unserer Märkte ist eine Herausforderung für unser Personalmanagement. Deshalb richten die Unternehmensbereiche ihre Personalpolitik individuell an den jeweiligen Markterfordernissen und kulturellen Unterschieden aus. Dabei konzentrieren wir uns auf drei Handlungsfelder:

- **Talente gewinnen:** Um unseren Bedarf an qualifizierten Fachkräften zu sichern und neue Mitarbeiter zu gewinnen, setzen wir auf digitales **Personalmarketing**, richten eigene Bewerberveranstaltungen aus und präsentieren das Unternehmen auf Karrieremessen. Wir haben in den vergangenen Jahren unser Personalmarketing und unsere globale Karrierewebsite kontinuierlich ausgebaut. 2018 hat das Marktforschungsinstitut Potentialpark Fresenius zum siebten Mal in Folge als das deutsche Unternehmen mit dem besten Internetangebot für Bewerber ausgezeichnet.

¹ Die Daten von Fresenius Medical Care basieren auf Länderdaten, die 96 % der Mitarbeiter erfassen. 2017 wurde aufgrund der höheren Abdeckungsrate angepasst, um der Darstellung des aktuellen Geschäftsjahres zu entsprechen. Daten von Fresenius Kabi beziehen sich auf die Mitarbeiter weltweit. Die Daten von Helios Deutschland enthalten 2017 und 2016 das Post-Akut-Geschäft in Deutschland. Die Daten von Fresenius Vamed enthalten 2017 auch Zeitarbeitskräfte sowie ab 2018 das von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland.

- ▶ **Mitarbeiter binden:** Als international agierender Gesundheitskonzern schaffen wir je nach Land und Standort verschiedene Anreize. Dazu gehören z. B. flexible Arbeitszeitmodelle sowie die Möglichkeit, über variable Vergütungsmodelle am Unternehmenserfolg zu partizipieren.
- ▶ **Mitarbeiter entwickeln:** Wir ermöglichen es unseren Mitarbeitern, sich in einem internationalen, dynamischen Umfeld professionell weiterzuentwickeln. Wir passen unsere Personalinstrumente stetig den Erfordernissen der Zukunft an. Neben den konzernweit verbindlichen Trainings zum Verhaltenskodex gibt es in den Unternehmensbereichen Pflichtschulungen zum Bereich Qualitätsmanagement, zum Umweltmanagement sowie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Individuelle Trainingsangebote für Mitarbeiter und Führungskräfte sowie ein bereichsspezifisches Talentmanagement runden unsere Personalentwicklungsmaßnahmen ab. Je nach ihrer Kunden- und Marktstruktur verfolgen unsere Unternehmensbereiche unterschiedliche Konzepte und Maßnahmen zur Personalentwicklung.

Berufliche Ausbildung ist uns wichtig. An unseren deutschen Standorten haben wir im Jahr 2018 mehr als 4.150 junge Menschen in 53 verschiedenen Berufen ausgebildet, davon – gemeinsam mit dualen Hochschulen – über 150 Studierende in 31 Studiengängen. Die Zahl der angebotenen Ausbildungs- und Studienplätze in der Pflege sowie den IT- und IT-nahen Berufen haben wir erneut erhöht und die Bandbreite ergänzt. Neu angeboten wurden im Jahr 2018: die dualen Studiengänge Informationstechnik, Fachrichtung Cyber Security, und Elektrotechnik, Fachrichtung Medizintechnik, sowie die Ausbildung zum Elektroniker in den Fachrichtungen Betriebstechnik und Automatisierungstechnik. Als Alternative zum klassischen Direkteinstieg bietet Fresenius Hochschulabsolventen Traineeprogramme an.

Der **Fresenius-Trainingskatalog** umfasst Angebote für alle Mitarbeiter. Dazu gehören beispielsweise Programme zu Kommunikation und Präsentation, zu Selbstmanagement und zu Projektmanagement sowie zielgruppenspezifische Lerninhalte.

Ergänzend zu dem Trainingskatalog dokumentiert Fresenius in dem Lernmanagementsystem **Fresenius Learning Center (FLC)** Trainings in Kooperation mit Fach- und Unternehmensbereichen. Diese Trainings bestehen je nach Thema aus einem oder mehreren Modulen. Dazu gehören mehrheitlich E-Learnings, d. h. klassische webbasierte Trainings,

AUSZUBILDENDE UND AUSBILDUNGSQUOTE FÜR DEUTSCHLAND

	2018	2017	2016
Auszubildende ¹	4.354	4.019	3.743
Ausbildungsquote	4,94	4,64	4,45

¹ Umfasst Auszubildende sowie dual Studierende

sowie Webinare und die Teilnahme an Präsenztrainings. In Deutschland können Mitarbeiter, die keine eigenen PCs oder Laptops nutzen oder die kein ruhiges Arbeitsumfeld haben, die für sie notwendigen Trainings an eigens eingerichteten Lernplätzen durchführen. Mitarbeiter, die für ein Training eingeschrieben sind, müssen innerhalb eines definierten Zeitraums das Training starten und es erfolgreich abschließen. In der Zentrale in Bad Homburg verwalten Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi sowie die Konzernbereiche von Fresenius die Mehrzahl ihrer Trainingsmodule, die im FLC dokumentiert werden. Fresenius Helios und Fresenius Vamed bieten E-Learnings innerhalb ihres Unternehmens bedarfsorientiert an und dokumentieren Trainingsaktivitäten in eigenen Lernmanagementsystemen. **Compliance-Schulungen**, etwa zum Fresenius-Verhaltenskodex, sind für alle Mitarbeiter verpflichtend und werden regelmäßig wiederholt. Darüber hinaus gibt es managementspezifische Schulungen für Bereiche mit hohem Risiko. Wir haben zudem Prozesse implementiert, die sicherstellen, dass Mitarbeiter regelmäßig an den für sie relevanten Schulungen teilnehmen. Im Jahr 2018 wurden beispielsweise im FLC Trainingsmodule zu verschiedenen Compliance-relevanten Themen erarbeitet. Die Trainings werden im Jahr 2019 fortgesetzt. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 110.

Für **Führungskräfte** hat Fresenius zwei konzernweite Programme etabliert. Das Programm Maximizing Leadership Impact in Kooperation mit der Harvard Business School richtet sich an den Kreis der obersten Führungskräfte. Das Executive-Programm mit der Hochschule St. Gallen, das den Schwerpunkt auf Strategie und Change-Management legt, richtet sich an Führungskräfte aus dem mittleren bis oberen Management.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Lebensbegleitendes Lernen und lebensbegleitende Weiterbildung sowie die persönliche und berufliche Weiterentwicklung sind wichtige Elemente der Mitarbeitermotivation und zugleich Voraussetzung für den beruflichen Erfolg. Zudem sind sie entscheidend für den Wettbewerbsvorteil von Fresenius

Medical Care. Das Unternehmen investiert in seine Mitarbeiter und bietet ihnen attraktive Entwicklungsmöglichkeiten, abgestimmt auf ihre Position und ihre individuellen Stärken. Dies spiegelt sich in verschiedenen Entwicklungsprogrammen auf lokaler, regionaler und globaler Ebene wider. Z. B. wurde für die oberen 400 Führungskräfte des Unternehmens ein Programm zur Führungskräfteentwicklung erarbeitet, das an den spezifischen Anforderungen ihrer Rolle als Führungskraft ausgerichtet ist. Im Berichtsjahr wurde bereits mit der Implementierung des Programms begonnen. Weitere Beispiele sind das Clinical Advancement Program (CAP), ein Entwicklungsprogramm, das speziell für staatlich geprüfte Pflegekräfte in den USA konzipiert wurde, und das neue FAME-Programm, das in der Region Asien-Pazifik dazu dient, wichtige Management-Grundlagen zu vermitteln. Ein weiteres Angebot für Mitarbeiter sind Online-Schulungen, die in allen Ländern zur Verfügung stehen, in denen Fresenius Medical Care Mitarbeiter beschäftigt.

Um das weltweite Talentmanagement weiter zu stärken, hat Fresenius Medical Care den Auswahlprozess sowie die Nachfolgeplanung verbessert und das Talentmanagement insgesamt erweitert – mit Fokus auf weibliche Führungskräfte. Diese Maßnahmen unterstützen Manager und HR-Kollegen dabei, auch in Zukunft optimale Personallösungen zu finden. Sie sind die Grundlage, um künftige Führungskräfte bei Fresenius Medical Care zu identifizieren, zu fördern und weiterzuentwickeln.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi hat für Training und Entwicklung der Mitarbeiter globale, regionale und lokale Strukturen geschaffen. Alle Mitarbeiter werden je nach Funktionen und Aufgaben geschult und qualifiziert. Verpflichtend für alle neuen Mitarbeiter ist die Verhaltenskodexschulung. Weiterhin wurde Ende 2018 ein verpflichtendes Datenschutz- und Informationssicherheitstraining eingeführt. Zusätzlich erhalten alle Mitarbeiter, die in der Produktion tätig sind, verpflichtende Trainings zu guter Herstellungspraxis und tätigkeitsbezogenem Arbeits- und Umweltschutz. Im Jahr 2018 hat Fresenius Kabi Trainingsaktivitäten in über 50 verschiedenen Ländern im FLC dokumentiert.

Die **Führungskräfteentwicklung** bei Fresenius Kabi zielt darauf ab, die Unternehmensstrategie umzusetzen und die Wachstumsziele zu erreichen. Darum will Fresenius Kabi Talente identifizieren, an das Unternehmen binden und weiterentwickeln. Insbesondere die Entwicklung von Führungskräften erfordert ein kontinuierliches Lernen und eine klare Orientierung an den Grundsätzen von Fresenius Kabi.

Das Unternehmen nutzt zu diesem Zweck den jährlichen Talent-Review, einen Dialog über Leistung, Kompetenzen und Entwicklungspotenziale. Auf Basis dieses Reviews identifiziert, bewertet und entwickelt Fresenius Kabi Führungskräfte und Talente in allen Regionen, Divisionen und Zentralfunktionen weltweit.

FRESENIUS HELIOS

Wissen zu vermitteln und zu vermehren ist eines der vier strategischen Unternehmensziele von Fresenius Helios. Zum einen wirkt sich dies direkt auf die Qualität der medizinischen Dienstleistung aus. Zum anderen macht es Fresenius Helios zu einem attraktiven Arbeitgeber im Gesundheitsbereich. Alle Maßnahmen im Bereich Training und Entwicklung helfen Fresenius Helios dabei, die drei weiteren strategischen Unternehmensziele zu erreichen: Patientennutzen, Wirtschaftlichkeit und Wachstum. Nichtsdestotrotz musste sich auch Helios einem verschärften Wettbewerb im Personalbereich stellen. Im Jahr 2018 lag der Fokus der Bemühungen darauf, Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten.

Die **Helios-Akademie** und die **Helios-Bildungszentren** eröffnen in Deutschland allen Berufsgruppen im Krankenhaus umfangreiche Möglichkeiten der kompetenzorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildung. Im Jahr 2018 wurde ein neues Bildungszentrum in Berlin eröffnet. Dort werden künftig bis zu 300 Mitarbeiter für die Pflege ausgebildet. Auch an den übrigen eigenen Krankenpflegeschulen stockt Helios Deutschland die Anzahl der Ausbildungsplätze auf. Ab dem Jahr 2019 soll ein flächendeckendes Schulungsprogramm im Bereich der „Patientenzentrierten Kommunikation“ ausgerollt werden. Geplant ist ein Mehrjahresprogramm mit dem Ziel, kommunikative Fertigkeiten zu vermitteln. Ein Pilotprojekt im Klinikum Erfurt zeigte erste, deutliche Erfolge.

Helios Deutschland fördert Nachwuchskräfte im ärztlichen Dienst und in der Pflege über ein **zentrales Talentmanagement**. Angehenden Führungskräften im ärztlichen Dienst bietet das Unternehmen ein maßgeschneidertes Entwicklungsprogramm. Dank seiner Trainee-Programme und seiner Führungskräfteausbildung genießt Helios Deutschland unter Hochschulabsolventen weiterhin einen Ruf als attraktiver Arbeitgeber.

Helios Spanien hat zur Förderung der Mitarbeiter einen **Corporate Talent Plan** implementiert. Dieser enthält einen Talentpool für den internen Austausch und Weiterbildungsmaßnahmen. Das Unternehmen erweitert das Schulungsprogramm kontinuierlich und konzentriert sich dabei besonders auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Patientinformationen, Patientensicherheit und Verbesserungen bei

der Behandlung von Patienten. In unseren Krankenhäusern haben wir ein Trainingsprogramm zum Thema „Dialog und Pflege“ für Ärzte implementiert. Im Jahr 2018 fokussierten wir uns auf die Notaufnahmen und entwickelten auf dieses Thema abgestimmte Kurse. Mehr als 940 Mitarbeiter wurden geschult.

FRESENIUS VAMED

Das Leistungsvermögen der Mitarbeiter aufgrund ihrer Ausbildung, ihres Fachwissens und ihrer Projekterfahrung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Fresenius Vamed. Die Weiterentwicklung dieses Erfolgsfaktors genießt hohe Priorität. Fresenius Vamed bietet den Mitarbeitern daher individuelle Möglichkeiten der **fachlichen Aus- und Weiterbildung** an, damit das Unternehmen für künftige Entwicklungen im Gesundheitsbereich optimal aufgestellt ist. Im Rahmen der strategischen Personalplanung nutzt das Unternehmen das **VAMED Human Capital Management-Programm** (HCM-Programm). Es dient der Identifikation und der individuellen Weiterentwicklung von Potenzialträgern, damit sie in Zukunft Führungs- und Leistungsträgerfunktionen übernehmen können.

Mit verschiedenen **Trainee-Programmen** widmet sich Fresenius Vamed insbesondere der Qualifikation und Ausbildung junger Mitarbeiter. Die Programme bieten denjenigen, die ein überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial aufweisen, die Möglichkeit, sich umfassendes Fachwissen und Praxiserfahrung für ein bestimmtes Berufsbild anzueignen. Ferner stehen sämtlichen Mitarbeitern die Kurse und Schulungen der **VAMED-Akademie** offen. In ihnen geht es nicht nur um Fachthemen, sondern auch um die Weiterentwicklung der Persönlichkeit sowie um Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz. Verschiedene Wissensplattformen, u. a. das International Medical Board (IMB), bündeln das Know-how von mehr als 1.200 Ärztinnen und Ärzten, die für Fresenius Vamed tätig sind.

MITARBEITERBETEILIGUNG UND MITBESTIMMUNG

AUSTAUSCH MIT MITARBEITERVERTRETERN

Fresenius handelt verantwortungsvoll gegenüber seinen Mitarbeitern. Dazu gehört auch die freiwillige Verpflichtung, internationale Arbeits- und Sozialstandards einzuhalten, die in unserem Verhaltenskodex und in der Menschenrechtserklärung enthalten ist. Weitere Informationen dazu finden Sie auf S. 125 ff.

Mitarbeiter stehen im Dialog mit ihren Vorgesetzten, können sich aber auch an ihre Ansprechpartner in den Personal- oder Compliance-Abteilungen wenden, sowie an den Betriebsrat, ihren Gewerkschaftsvertreter oder andere Arbeitnehmervertretungen. In Europa stehen über 70 % unserer Mitarbeiter in einem Beschäftigungsverhältnis, das durch einen **Tarifvertrag**¹ abgedeckt ist.

In den europäischen Ländern werden betriebliche Interessenvertretungen nach nationalem Recht gebildet. Für den Umgang mit den lokalen Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften liegt die Hauptverantwortung bei den Unternehmensbereichen jeweils auf Länder- oder Standortebene. Der Fokus unserer Diskussionen richtet sich auf die lokalen und regionalen Gegebenheiten. Wir wollen gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern maßgeschneiderte Lösungen für die verschiedenen Herausforderungen für jeden Standort finden.

DIALOG AUF EUROPÄISCHER EBENE

Die Fresenius SE & Co. KGaA hat einen Europäischen Betriebsrat (EBR), der zum 31. Dezember 2018 aus 22 Arbeitnehmervertretern bestand. Diese stammen aus den Mitgliedsstaaten der EU und des Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), in denen Fresenius Arbeitnehmer beschäftigt.

Der EBR ist zuständig für die Beteiligung der Fresenius-Mitarbeiter bei **grenzüberschreitenden Maßnahmen**, soweit sie erhebliche Auswirkungen auf die Interessen der Fresenius-Arbeitnehmer haben und die sich auf mindestens zwei Länder in seinem Zuständigkeitsbereich erstrecken, wie zum Beispiel Verlagerung oder Stilllegung von Unternehmen oder Betrieben und Massenentlassungen. Durch die Unternehmensleitung erfolgt die Unterrichtung und Anhörung des EBR beispielsweise zur Struktur sowie zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Konzerns und seiner voraussichtlichen Entwicklung, Beschäftigungslage, Investitionen, Organisationsveränderungen, Einführung neuer Arbeits- und Produktionsprozesse.

Der EBR tagt einmal, sein geschäftsführender Ausschuss dreimal jährlich. Die europäischen Gewerkschaftsverbände IndustriAll und European Public Services Union nehmen auf Einladung des EBR an den Sitzungen teil. Thematische Schwerpunkte des EBR im Geschäftsjahr lagen auf der Integration von Quirónsalud, Projekten in den Konzernbereichen zur digitalen Transformation und der EU-Datenschutzgrundverordnung. Der EBR wählt sechs Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA, darunter mindestens einen Vertreter von Gewerkschaften.

¹ Alle Mitarbeiter, die unter einen Tarifvertrag oder einen anderen Tarifvertrag mit Gewerkschaften oder vergleichbaren Sozialpartnern fallen. Ausgeschlossen sind Vereinbarungen mit Betriebsräten oder anderen lokalen Vertretern.

ERFOLGSBETEILIGUNG

	2017	2016	2015
Erfolgsbeteiligung ¹ in €	2.200	2.200	2.200
Bezugsberechtigte	6.228	6.130	5.934
Summe der ausbezahlten Erfolgsbeteiligung ¹ in Mio €	12,5	12,2	11,9

¹ Die Erfolgsbeteiligung gilt für das angegebene Jahr und wird jeweils im nachfolgenden Geschäftsjahr ausbezahlt. In einigen deutschen Konzerngesellschaften ist sie Bestandteil der Vergütung.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretern ist bei Fresenius gelebte Praxis.

ERFOLGSBETEILIGUNG UND AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

Seit vielen Jahren bietet Fresenius eine **aktienbasierte Erfolgsbeteiligung** an. Der Konzern schüttet diese aus, wenn er die im entsprechenden Programm definierten EBIT- und Ergebnisziele erreicht. Die oben stehende Tabelle zeigt, wie sich die Erfolgsbeteiligung entwickelt hat. Im Jahr 2018 wurden die Programmziele für Konzernergebnis und Konzern-EBIT nicht erreicht.

Der aktienbasierte **Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018)** ist ein globales Vergütungsinstrument für Führungskräfte, das unternehmerische Mitverantwortung mit zukünftigen Chancen und Risiken verknüpft. Weiterführende Informationen finden Sie auf den Seiten 251 ff. des Konzern-Anhangs.

Darüber hinaus verfügt Fresenius Medical Care über ein eigenes aktienbasiertes Erfolgsbeteiligungsprogramm.

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Wir betrachten es als selbstverständlichen Teil unserer Verantwortung, Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten. Der Fresenius-Verhaltenskodex schreibt verbindlich vor, arbeitsbedingte Unfälle unserer Mitarbeiter zu vermeiden. Alle Unternehmensbereiche setzen bei Arbeits- und Gesundheitsschutz auf Präventivmaßnahmen sowie auf die eigene Verantwortung der Beschäftigten. Die Sicherheitskonzepte sind an die spezifischen Geschäftsmodelle der vier Unternehmensbereiche angepasst und konzentrieren sich auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Produktionsbereich sowie das betriebliche Gesundheitsmanagement für Angestellte in Gesundheitseinrichtungen oder im Bereich Verwaltung. Sie haben nicht nur den Schutz der Mitarbeiter zum Ziel, sondern auch das Wohl und die Sicherheit der Patienten.

Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen erfassen die Unternehmensbereiche kontinuierlich Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Sofern diese konsolidiert werden, sind sie in den Abschnitten zu den Unternehmensbereichen dargestellt.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care fördert eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsumgebung mit dem Ziel, Verletzungen und Unfallquoten auf ein Minimum zu reduzieren. Dies umfasst:

- ▶ die Meldung und Analyse von Arbeitsunfällen und -verletzungen,
- ▶ die Ursachensuche und
- ▶ die Umsetzung von Maßnahmen, sofern erforderlich.

Für die Gesundheit und Sicherheit in Produktionsstätten und Dialysezentren nutzt Fresenius Medical Care Leistungsindikatoren (KPIs), um die behördlich geforderten Informationen zur Verfügung stellen zu können. Um die Managementkonzepte und KPIs zu vereinheitlichen und weiter zu stärken, hat das Unternehmen 2018 als Teil des globalen Nachhaltigkeitsprogramms eine **Initiative zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz** (Occupational Health and Safety, OHS) gestartet.

Das Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz liegt bei Fresenius Medical Care in dezentraler Verantwortung. Auf diese Weise kann den Anforderungen der lokalen und regionalen Gesetzgebung besser Rechnung getragen werden. In vielen Ländern müssen medizinische Einrichtungen Anforderungen an die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erfüllen, um eine Zertifizierung zu erhalten. In Nordamerika beispielsweise werden die operativen Tätigkeiten im Hinblick auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz von einer entsprechenden Fachabteilung überprüft und bewertet. Diese Funktion betrachtet zusammen mit dem regionalen und lokalen Management auch externe regulatorische und gesetzliche Vorgaben und arbeitet diese in interne Richtlinien und Handlungsanweisungen ein.

Die Einhaltung der **Arbeitssicherheits- und Umweltschutzstandards** in den Produktionsstätten und Laboren von Fresenius Medical Care in Nordamerika wird jedes Jahr im Rahmen eines formalen Programms überprüft. Dabei werden Audits durchgeführt, um die Einhaltung von Vorschriften der US-amerikanischen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzbehörde, des Verkehrsministeriums und der US-Umweltschutzbehörde sowie die Einhaltung einzelstaatlicher und lokaler Gesetze zu überprüfen.

In der Region EMEA ist der Bereich Compliance und Risikomanagement in Bezug auf Umwelt- und Arbeitnehmerbelange über das **Environmental Health and Safety (EHS) Basic System** abgedeckt. Das EHS Basic System umfasst alle operativen Einheiten innerhalb des integrierten Managementsystems (IMS) mit einem zertifizierten QMS. Parallel dazu sind alle operativen Einheiten in EMEA verpflichtet, eine jährliche Entsprechenserklärung zur Einhaltung von Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutzbestimmungen abzugeben. Die Verfahren zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz hat Fresenius Medical Care in der Region EMEA in einem zentralen Managementsystem gebündelt, das auf der Norm BS OHSAS 18001 (British Standards for Occupational Health and Safety Assessment) basiert und in das integrierte Managementsystem des Unternehmens eingebunden ist. In der Folge führt Fresenius Medical Care interne Prüfungen und Audits im Rahmen des regionalen QMS durch und überwacht so die Einhaltung von Richtlinien und Verfahren in Bezug auf die Gesundheit und Sicherheit in den Dialysezentren.

In Lateinamerika stehen die Managementsysteme im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz unter lokaler Verantwortung. In den GMQ-kooordinierten Produktionsstätten sind spezialisierte Funktionen wie Arbeitssicherheitsbeauftragte oder EHS-Manager dafür verantwortlich, Richtlinien, Grundsätze und Verfahren zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gemäß lokalen Rechtsvorschriften einzuführen. Diese Funktionen dokumentieren und berichten arbeitsbedingte Unfälle an lokale Behörden, lokale OHS-Komitees oder an das lokale Management. Die Dialysekliniken in Lateinamerika haben entsprechende Richtlinien, Grundsätze und Verfahren gemäß den lokalen Rechtsvorschriften eingeführt. Alle diese Standorte werden regelmäßigen internen Prüfungen sowie externen Audits von staatlichen Stellen und nationalen Aufsichtsbehörden unterzogen.

In den Produktionsstätten in Asien-Pazifik liegt das Thema Gesundheit und Sicherheit in lokaler Verantwortung. Alle Produktionsstätten haben spezialisierte Funktionen etabliert wie OHS-Komitees, HR- und EHS-Abteilungen, um die Anwendung von Gesetzen und Vorschriften im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu überwachen. Als Teil dieses Managementansatzes haben unsere Produktionsstätten entsprechende Richtlinien, Grundsätze oder Verfahren gemäß den lokalen Rechtsvorschriften eingeführt. In den dortigen Dialysekliniken hat das klinische Qualitätsteam

ein Risikomanagementsystem eingeführt, das Aspekte zum Thema Gesundheit und Sicherheit erfasst. Dazu gehören die Prävention und Kontrolle von Infektionen, das Medikationsmanagement und der sichere Umgang mit Kanülen, Einwegartikeln und anderen klinischen Arbeitsmitteln. Die entsprechenden klinischen Rahmenbedingungen umfassen Leitlinien, Standards, Arbeitsanweisungen und -richtlinien. Um die Einhaltung der klinischen Rahmenbedingungen und Rechtsvorschriften auf einzelstaatlicher und auf Landes- und Bundesebene zu überwachen, werden regelmäßig interne Qualitätsaudits durchgeführt.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi hat verbindliche **Arbeitsschutzrichtlinien** implementiert. Im Fokus der Richtlinien zum Arbeits- und Gesundheitsschutz stehen die folgenden Prinzipien:

- ▶ Vermeidung arbeitsbedingter Verletzungen, Erkrankungen und anderer Zwischenfälle
- ▶ Durchführung von Gefahren- und Risikobewertungen für alle Routine- und Nicht-Routine-Aktivitäten
- ▶ Einhaltung geltender gesetzlicher Anforderungen und anderer Arbeitsschutzanforderungen
- ▶ Vermeidung unsicherer Aktivitäten
- ▶ Bereitstellung und kontinuierlich sicherer Betrieb von Anlagen, Maschinen sowie Ausrüstungen
- ▶ Sichere Handhabung, Verwendung, Lagerung und ordnungsgemäße Beseitigung gefährlicher Stoffe

Ziel ist es, alle arbeitsbedingten Unfälle zu vermeiden. Zur Erreichung dieses Ziels wurden Standardverfahrensanweisungen sowie weitere Richtlinien und Anweisungen erlassen, die weltweit den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Unternehmen regeln. Des Weiteren hat Fresenius Kabi ein **Managementsystem für den Arbeits- und Gesundheitsschutz** gemäß dem Standard OHSAS 18001 eingeführt, das weltweit ausgerollt wird. Ziel ist es, Arbeits- und Gesundheitsschutzprozesse und Kontrollen an allen Standorten zu verbessern und nach international anerkannten Methoden auszurichten.

Mitarbeiter des **Bereichs Global Work and Environmental Safety** analysieren und bewerten Arbeitsabläufe, Risiken und Prozesse und ermöglichen den Austausch von Best Practices im gesamten Unternehmen. Mit internen Audits identifiziert Fresenius Kabi Verbesserungspotenziale an den eigenen Standorten. Gemeinsam mit den lokalen Verantwortlichen entwickelt das Unternehmen bei Bedarf geeignete Maßnahmen, um diese Potenziale zu erschließen. Fresenius Kabi dokumentiert

alle Unfälle, die einen Ausfall der Arbeitsleistung zur Folge haben. Das System deckt weltweit sowohl die eigenen Mitarbeiter als auch Zeitarbeitskräfte ab. Alle dokumentierten Vorfälle werden nach Schweregrad kategorisiert und daraufhin überprüft, ob technische Verbesserungen, andere Arbeitsmittel oder -anweisungen oder zusätzliche Schulungen erforderlich sind, um arbeitsbedingte Unfälle zu vermeiden und zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter beizutragen.

Aus den erfassten Daten errechnet Fresenius Kabi die **Quote der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten** LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate) und nutzt diese als Indikator im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Kennzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr erneut verbessert. Weiterhin haben sich im Geschäftsjahr 2018 bei Fresenius Kabi weltweit keine schwerwiegenden Arbeitsunfälle oder arbeitsbedingten Todesfälle ereignet.

FRESENIUS HELIOS

Helios Deutschland unterliegt im Arbeits- und Gesundheitsschutz deutschen Vorschriften und Gesetzen. Der vom Unternehmen entwickelte Gesundheits- und Sicherheits-Indikator (GSI) hat bis 2018 einen Beitrag dazu geleistet, den Status quo und die Verbesserungspotenziale im Arbeits- und Gesundheitsschutz festzustellen und zu nutzen. Für den Arbeits- und Gesundheitsschutz zeichnete der Bereich Mitarbeitergesundheit und Arbeitssicherheit verantwortlich. Da Helios dem Thema auch über das eigene Unternehmen hinaus mehr Gewicht verleihen möchte, ist dieser interne Bereich in der neuen Sparte AMAGS (Arbeitsmedizin, Mitarbeitergesundheit und Sicherheit) aufgegangen. Künftig wird AMAGS Anbieter für das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz auch außerhalb der Helios Kliniken sein und die Bereiche weiterentwickeln.

Unabhängig davon arbeitet Helios intern mit sogenannten Zeitwirtschaftsberichten, die **Ausfall- bzw. Fehlzeiten** und deren Entwicklung im Blick haben. Wenn Helios in eigenen Kliniken Schwachstellen identifiziert, werden Maßnahmen ergriffen und betriebliche Angebote ausgebaut, z. B. zur betrieblichen Gesundheitsförderung oder zum betrieblichen Eingliederungsmanagement. Zur Stärkung der Kenntnisse im

Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz entwickelt Helios zusätzlich Online-Schulungen und rollt diese im Gesamtunternehmen aus.

Helios Spanien ist bestrebt, in der Gesundheitsvorsorge, bei der Vermeidung von arbeitsbedingten Gesundheitsrisiken und bei der Förderung gesunder Gewohnheiten bei den Mitarbeitern eine Vorbildkultur zu entwickeln. Das Unternehmen hat Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Krankenhäuser und Unternehmen der Gruppe vereinheitlicht und eine unternehmensweite Trainingsplattform für spezifische Arbeitsplatzrisiken entwickelt.

FRESENIUS VAMED

Alle Einheiten von Fresenius Vamed sind verantwortlich dafür, dass die Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz an ihrem Standort eingehalten werden. Für Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter zu sorgen, ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur und im Leitbild von Fresenius Vamed verankert.

An den Standorten finden regelmäßig **arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Begehungen** statt. Zudem betreuen Arbeitsmediziner die Mitarbeiter von Fresenius Vamed und bieten ihnen Gesundheitsuntersuchungen an.

Alle Beschäftigten haben Zugriff auf eine Vielzahl von Angeboten des betrieblichen Gesundheitsmanagements von Fresenius Vamed.

MITARBEITER (FTE) NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	112.658	114.000	109.319
Fresenius Kabi	36.423	34.923	33.476
Helios Deutschland ¹	51.429	57.719	56.596
Helios Spanien (Quirónsalud)	31.094	27.858	k. A.
Fresenius Vamed	13.665	7.215	6.909
Konzern/Sonstige	1.060	969	889
Gesamt (FTE) zum 31.12.	246.329	242.684	207.189

¹ Vollkräfte: Zahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten im Monatsdurchschnitt

MITARBEITER (KÖPFE) NACH FUNKTIONSBEREICHEN

zum 31.12.	2018	2017	2016
Produktion	41.100	40.189	38.069
Dienstleistung	194.868	194.117	161.495
Allgemeine Verwaltung	26.112	25.015	19.955
Vertrieb und Marketing	11.628	11.156	10.584
Forschung und Entwicklung	3.042	2.772	2.770

MITARBEITER (KÖPFE) NACH REGIONEN

	2018	2017	2016
Europa	158.939	154.172	119.434
davon Deutschland	88.086	86.613	84.165
übriges Europa	70.853	67.559	35.269
Nordamerika	72.672	75.083	72.803
Asien-Pazifik	25.575	24.381	22.441
Lateinamerika	17.610	17.709	16.283
Afrika	1.954	1.904	1.912
Gesamt zum 31.12.	276.750	273.249	232.873

FRAUENANTEIL IN DEN UNTERNEHMENSBEREICHEN

zum 31.12.	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	69 %	69 %	69 %
Fresenius Kabi	50 %	51 %	51 %
Fresenius Helios	75 %	76 %	76 %
Fresenius Vamed	64 %	56 %	56 %
Konzern/Sonstige	39 %	39 %	39 %

ALTERSSTRUKTUR¹

zum 31.12.	2018			2017			2016		
	Unter 30	Zwischen 30 und 50	Über 50	Unter 30	Zwischen 30 und 50	Über 50	Unter 30	Zwischen 30 und 50	Über 50
Fresenius Medical Care	17 %	56 %	27 %	18 %	56 %	26 %	k. A.	k. A.	k. A.
Fresenius Kabi	23 %	60 %	17 %	25 %	59 %	16 %	24 %	60 %	16 %
Helios Deutschland	18 %	49 %	33 %	19 %	49 %	32 %	19 %	50 %	32 %
Helios Spanien	19 %	61 %	20 %	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Fresenius Vamed	15 %	50 %	35 %	18 %	54 %	28 %	18 %	54 %	29 %
Konzern/Sonstige	25 %	54 %	21 %	24 %	55 %	21 %	23 %	57 %	20 %
Gesamt	18 %	55 %	26 %	19 %	55 %	26 %	20 %	53 %	27 %

¹ Die Daten von Fresenius Medical Care basieren auf Länderdaten, die 96 % der Mitarbeiter erfassen. 2017 wurde aufgrund der höheren Abdeckungsrate angepasst, um der Darstellung des aktuellen Geschäftsjahres zu entsprechen. Daten von Fresenius Kabi beziehen sich auf die Mitarbeiter weltweit. Die Daten von Helios Deutschland enthalten 2017 und 2016 noch das Post-Akut-Geschäft in Deutschland. Die Daten von Fresenius Vamed enthalten 2017 auch Zeitarbeitskräfte sowie ab 2018 das von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland.

ALTERSDURCHSCHNITT¹

	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	42,1	41,7	k. A.
Fresenius Kabi	38,4	38,5	38,7
Helios Deutschland	42,6	42,7	42,6
Helios Spanien	40,0	k. A.	k. A.
Fresenius Vamed	43,6	43,0	43,5
Konzern/Sonstige	38,9	39,2	39,2
Gesamt	41,6	41,5	41,5

DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT¹

in Jahren	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	7,4	7,0	k. A.
Fresenius Kabi	7,5	7,4	7,6
Helios Deutschland	10,8	10,5	10,8
Helios Spanien	8,2	k. A.	k. A.
Fresenius Vamed	7,8	6,1	6,0
Konzern/Sonstige	7,3	7,6	7,6
Gesamt	7,4	8,1	8,4

ARBEITNEHMERKÜNDIGUNGEN¹

in %	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	12,9	12,2	k. A.
Fresenius Kabi	9,4	11,3	10,7
Helios Deutschland	6,9	6,0	5,3
Helios Spanien	3,8	k. A.	k. A.
Fresenius Vamed	9,5	8,0	k. A.
Konzern/Sonstige	3,8	2,7	2,5
Gesamt	9,6	9,9	10,4

Berechnet als Anzahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen freiwillig verlassen haben, in Relation zur Anzahl der Mitarbeiter am Ende des Jahres.

DIE NATUR ALS LEBENSGRUNDLAGE SCHÜTZEN

Als Gesundheitskonzern sieht sich Fresenius auch in der Verantwortung, die Natur zu schützen und mit ihren Ressourcen sorgsam umzugehen. Wir betrachten es als selbstverständlich, alle gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Darüber hinaus wollen wir stetig die Maßnahmen verbessern, die mit Umweltschutz, Anlagensicherheit, Produktverantwortung und Logistik zusammenhängen. Die vier Unternehmensbereiche des Fresenius-Konzerns richten ihr Umweltmanagement selbstständig an ihren Geschäftsmodellen aus. Deshalb stellen wir das **Umweltmanagement** für jeden Unternehmensbereich gesondert dar.

Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi und Fresenius Vamed nutzen die Norm ISO 14001 als Basis ihres Umweltmanagements und haben Standorte zertifiziert. Darüber hinaus haben sie auch Standorte nach der Energiemanagementnorm ISO 50001 zertifiziert.

Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Treibhausgasemissionen werden in allen Unternehmensbereichen erfasst. Um den Informationsbedürfnissen externer Stakeholder gerecht zu werden, berichten wir seit 2017 diese Kennzahlen¹. Externe Stakeholder, z. B. Investoren und Umweltverbände, interessieren sich darüber hinaus für Angaben zu Abfällen und Abwässern des Fresenius-Konzerns. Deshalb berichten wir auch zu diesen Themen.

Wasser ist für alle vier Unternehmensbereiche eine wichtige Ressource. Unsere Märkte sind in Bezug auf Hygiene, Sterilität und Produktqualität streng reguliert. In unseren Gesundheitseinrichtungen und Produktionsstätten verwenden wir Wasser, das den gesetzlichen Anforderungen entsprechen muss. Um die Gesundheit unserer Patienten und Mitarbeiter zu schützen, stellen wir sicher, dass angemessene Management- und Kontrollsysteme vorhanden sind.

Wasserverwendung und **-rückführung** bzw. **-aufbereitung** werden im Fresenius-Konzern lokal koordiniert und gesteuert. Die Unternehmensbereiche sorgen für die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften. Im Geschäftsjahr 2018 hat Fresenius¹ insgesamt rund 56 Mio m³ Wasser verbraucht. Gleiches gilt für das **Abwasser**: Von den Unternehmensbereichen wird erwartet, dass sie mit Abwasser aus Produktions- oder Gesundheitseinrichtungen in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen und Vorschriften umgehen und gegebenenfalls entsprechende Standardverfahrensanweisungen implementieren.

WASSERVERBRAUCH FRESENIUS-KONZERN¹

in Mio m ³	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	41,8	k. A.	k. A.
Fresenius Kabi	9,7	9,8	9,8
Fresenius Helios	3,7	3,2	3,0
Fresenius Vamed	0,7	0,3	0,3
Gesamt	55,9	k. A.	k. A.

Produktionsprozesse und die Behandlung von Patienten in Krankenhäusern oder anderen Gesundheitseinrichtungen erfordern einen hohen **Energieaufwand**. Der strukturelle Zustand von Gesundheitseinrichtungen beeinflusst auch den Energieverbrauch. Fresenius investiert kontinuierlich in den Umweltschutz durch bauliche Maßnahmen wie Neubauten und Modernisierungen nach den neuesten Standards effizienter Wärmedämmung und nach den geltenden Energiesparverordnungen. Insgesamt hat Fresenius¹ im Geschäftsjahr 2018 rund 5,3 Mio MWh an Energie verbraucht. Wie beim Wasserverbrauch steht auch beim Energieverbrauch die Patienten- und Produktsicherheit im Vordergrund. Eine sichere und unterbrechungsfreie Energieversorgung genießt daher oberste Priorität. Einsparmaßnahmen erwägen wir stets mit größter Sorgfalt. Darüber hinaus optimieren wir den Energieeinkauf und erzeugen an zahlreichen Standorten eigenen Strom. Dies macht uns unabhängig und soll die Energieversorgung langfristig sichern.

ENERGIEVERBRAUCH FRESENIUS-KONZERN¹

in Mio MWh	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	2,35	k. A.	k. A.
Fresenius Kabi	1,65	1,57	1,49
Fresenius Helios	1,14	0,95	0,96
Fresenius Vamed	0,16	0,05	0,05
Gesamt	5,30	k. A.	k. A.

Im Geschäftsjahr 2018 hat Fresenius¹ insgesamt 1.523 Tsd t CO₂-Äquivalente verursacht.

¹ Die Daten für Fresenius Medical Care umfassen den Energie- und Wasserverbrauch der von GMQ koordinierten Produktionsstandorte ebenso wie den Elektrizitäts- und Wasserverbrauch der Dialysekliniken. Die Treibhausgasemissionen wurden auf Grundlage der Energiedaten berechnet. Da uns die Umweltdaten für das Geschäftsjahr zum Berichterstattungszeitraum noch nicht vollumfänglich vorlagen, wurden einige Daten auf Grundlage bereits vorhandener Daten extrapoliert. Die Daten von Fresenius Helios enthalten alle eigenen Krankenhäuser in Deutschland und Spanien. Die Daten von Fresenius Kabi enthalten alle Standorte weltweit. Die Daten von Fresenius Vamed enthalten alle voll konsolidierten Gesundheitseinrichtungen sowie ab 2018 das von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN FRESENIUS-KONZERN¹, SCOPE 1 UND 2

in Tsd t CO ₂ -Äquivalente		2018	2017
Fresenius Medical Care	Scope 1	218	k. A.
	Scope 2	548	k. A.
Fresenius Kabi	Scope 1	169	174
	Scope 2	255	248
Fresenius Helios	Scope 1	114	103
	Scope 2	182	152
Fresenius Vamed	Scope 1	18	3
	Scope 2	19	6
Gesamt	Scope 1	519	k. A.
	Scope 2	1.004	k. A.

Im Gesundheitsmarkt ist **Abfall** ein streng regulierter Faktor. Alle Standorte von Fresenius sind verpflichtet, die geltenden Gesetze und Vorschriften sowie globale oder lokale Standardarbeitsverfahren und Umweltmanagementbestimmungen einzuhalten. Es gibt wichtige Schnittstellen zwischen einer fachgerechten und sicheren Entsorgung und den Anforderungen an Hygiene und Sterilität in Produktionsprozessen und Behandlungen im Krankenhaus. Dies reicht von der Auswahl geeigneter Entsorgungsbehälter, Reinigungs- und Sterilisationsverfahren bis hin zur Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter bei der Entsorgung von gefährlichen, z. B. infektiösen Abfällen.

In internen Richtlinien, Schulungen und Kontrollen unserer Mitarbeiter, z. B. im Bereich der Hygiene in unseren Akutkliniken, legen die Unternehmensbereiche bei Bedarf spezifische Vorgaben fest.

FRESENIUS MEDICAL CARE – UMWELTMANAGEMENT

Das Umweltmanagement bei Fresenius Medical Care umfasst das Management von Wasser, Abwasser, Energie, Abfall und Treibhausgasemissionen. Dies sind die zentralen Themenfelder, an denen das Unternehmen sein Handeln im Umweltbereich ausrichtet. Fresenius Medical Care's Ziel ist es, die Umweltbelastung der Produkte im gesamten Lebenszyklus zu verbessern und Risiken für die Patienten und Mitarbeiter des Unternehmens zu verringern.

Fresenius Medical Care unterliegt auf bundesstaatlicher, staatlicher und lokaler Ebene zahlreichen Umweltgesetzen und -vorschriften. Diese beziehen sich unter anderem auf die Freisetzung von Stoffen in die Umwelt, die Behandlung und Entsorgung von Abfällen und Abwasser sowie die Altlastensanierung.

Da Fresenius Medical Care in einem stark regulierten Umfeld agiert, hat das Unternehmen für die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften Managementstrukturen etabliert, die der dezentralen Organisation entsprechen.

In Nordamerika ist das Umweltmanagement auf regionaler Ebene verankert. Im Rahmen dieses Ansatzes überprüft Fresenius Medical Care kontinuierlich nationale und internationale Vorschriften in Bezug auf Umweltschutz und -sicherheit, Sicherheit von Chemikalien sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und aktualisiert interne Grundsätze, Leitlinien und Standardhandlungsanweisungen entsprechend. Auch die Produktionsstätten, Logistikzentren und Labore des Unternehmens werden regelmäßig von der Internen Revision überprüft, damit sie im Einklang mit den geltenden Gesetzen und unternehmensinternen Richtlinien handeln. Außerdem analysiert und überprüft Fresenius Medical Care regelmäßig den Energie- und Wasserverbrauch sowie die Abfallmengen, um eine Verringerung der Verbräuche ebenso wie die Ressourceneffizienz in allen Kliniken engagiert voranzutreiben. 91% aller Dialyseklinden in den USA werden in diesem Ansatz bereits berücksichtigt.

Im Geschäftssegment EMEA ist das Umweltmanagement Teil des integrierten Managementsystems (IMS) von Fresenius Medical Care. Dessen Ziel ist die systematische Verringerung und Steuerung von Umweltrisiken, die Einhaltung geltender Gesetze und die Erfüllung der Erwartungen unserer Kunden und Patienten. Da sich die Strategie des Unternehmens im Bereich Umweltzertifizierungen überwiegend auf die Produktionsstätten mit den höchsten Verbräuchen konzentriert, sind acht der größten Produktionsstätten in EMEA nach ISO 14001 zertifiziert. Zwei dieser Produktionsstätten können zudem eine Zertifizierung nach ISO 50001 vorweisen. Zudem sind im Geschäftssegment EMEA fast 50% der Dialyseklinden nach ISO 14001 zertifiziert. Die Einhaltung der Umweltmanagementnormen wird in regelmäßigen Abständen durch interne und externe Sachverständige überprüft.

In EMEA nutzen derzeit mehr als 70% der Kliniken von Fresenius Medical Care die integrierte Software-Lösung e-con5 für das Öko-Controlling. Diese Software dient dazu, Abfallmengen ebenso wie Wasser- und Energieverbräuche zu überprüfen und kontinuierlich zu senken. Gleichzeitig ermöglicht die Software eine verbesserte Qualität und Konsistenz der vorhandenen Umweltdaten. In den kommenden Jahren will Fresenius Medical Care den Anteil der Kliniken, die e-con5 nutzen, kontinuierlich ausbauen. Weitere Informatio-

¹ Die Daten für Fresenius Medical Care umfassen den Energie- und Wasserverbrauch der von GMQ koordinierten Produktionsstandorte ebenso wie den Elektrizitäts- und Wasserverbrauch der Dialyseklinden. Die Treibhausgasemissionen wurden auf Grundlage der Energiedaten berechnet. Da uns die Umweltdaten für das Geschäftsjahr zum Berichterstattungszeitraum noch nicht vollumfänglich vorlagen, wurden einige Daten auf Grundlage bereits vorhandener Daten extrapoliert. Die Daten von Fresenius Helios enthalten alle eigenen Krankenhäuser in Deutschland und Spanien. Die Daten von Fresenius Kabi enthalten alle Standorte weltweit. Die Daten von Fresenius Vamed enthalten alle voll konsolidierten Gesundheitseinrichtungen sowie ab 2018 das von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland.

nen zum EHS Basic System und der Entsprechenserklärung zur Einhaltung von Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutzbestimmungen finden Sie im Abschnitt „Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz“ bei Fresenius Medical Care ab Seite 117.

In Lateinamerika hat Fresenius Medical Care ein Umweltmanagementprogramm gestartet mit dem Ziel, die Umweltleistung im Bereich Energie, Wasser und Abfall in den Dialysekliniken zu überprüfen und zu verbessern. Hier nutzen mehr als 92 % der Kliniken des Unternehmens die integrierte Software e-con5 für das Öko-Controlling. Die Umweltdaten werden in regelmäßigen Abständen überprüft, um Entwicklungen und Zielerreichungen zu steuern sowie mögliche Ansätze für Verbesserungen zu bestimmen.

UMWELTVERTRÄGLICHE UND EFFIZIENTE PROZESSE BEI GMQ UND GRD

Fresenius Medical Care strebt danach, die Umweltleistung stetig zu verbessern und bewährte Umweltmanagementansätze fest in der Geschäftstätigkeit zu verankern. Daher treibt die Zentralfunktion GMQ lokale Nachhaltigkeitsprojekte als Teil der so genannten Green & Lean-Initiativen voran. Die Verantwortung für die inhaltliche Definition, Planung und Umsetzung dieser Umweltinitiativen liegt bei den einzelnen Produktionsstandorten.

Die mit den **Green & Lean-Initiativen** einhergehende Berichterstattung ermöglicht den Austausch bewährter Ansätze zwischen den Produktionsstandorten. Das Augenmerk liegt dabei auf der Reduzierung von Emissionen, der Verbreitung einer verantwortungsvollen und effizienten Nutzung natürlicher Ressourcen ebenso wie dem Abfallrecycling und der Wiederaufbereitung von Abwasser. Die Initiativen zielen darauf ab, Umweltbestimmungen zu erfüllen, die Risiken im Umweltbereich zu steuern und zu verringern sowie umweltverträgliche Verfahren umzusetzen. Im Berichtsjahr umfassten die Green & Lean-Initiativen unter anderem die Umrüstung auf LED-Technik in Lagerhallen und in der Produktion, die Abwasserwärmerückgewinnung sowie den Austausch von Kühlanlagen und Warmwasserspeichern, um das Unternehmen an die Umweltbedingungen und die verstärkte Nutzung von Sonnenenergie anzupassen. Wasser und Abwasser hat Fresenius Medical Care auch eingespart, indem das Unternehmen Umkehrosmoseanlagen, Autoklaven und Filtersysteme installiert und optimiert hat. Darüber hinaus hat Fresenius Medical Care Produktionsprozesse verbessert und Recycling-Aktivitäten verstärkt und konnte dadurch die Abfallmengen an den Produktionsstandorten reduzieren.

Fresenius Medical Cares Engagement im Bereich Ressourceneffizienz spiegelt sich auch in der Umweltrichtlinie wider, die von GMQ in EMEA und Lateinamerika sowie von GRD verabschiedet wurde. In der Richtlinie bekennt sich Fresenius Medical Care dazu, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu verringern, geltende Gesetze und Vorschriften zu erfüllen und allen Mitarbeitern sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu bieten. Dabei sind die Ressourceneffizienz, die Vermeidung von Umweltverschmutzung, die effiziente Abfallverwertung und die Verbesserung der Umweltleistung die Kernelemente von Fresenius Medical Cares Bestreben, das Umweltmanagementsystem stetig zu verbessern.

REDUZIERUNG DER UMWELTBELASTUNG IM GESAMTEN PRODUKTLEBENSZYKLUS

Fresenius Medical Care nutzt Innovationen und neue Technologien, um die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt ebenso wie den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Der überwiegende Teil des **Wasserverbrauchs** bei Fresenius Medical Care entfällt auf die Herstellung der Dialyseflüssigkeit (Dialysat), die für die lebensrettenden Dialysebehandlungen in unseren Dialysezentren weltweit verwendet wird. Die Menge an Dialysat und damit die pro Dialysebehandlung benötigte Wassermenge hängt von verschiedenen Faktoren ab, die zumeist der unmittelbaren Verantwortung des Arztes unterliegen. Dazu gehören die Blutflussrate, der verwendete Dialysator und auch die Behandlungsmethode.

In dem Bestreben, Ressourcen zu schonen, hat die Versorgungs- und Produktqualität für Fresenius Medical Care immer Priorität. Mit der neuen Maschinengeneration, den Therapiesystemen 5008 und 6008, hat Fresenius Medical Care Dialysegeräte entwickelt, die die Patientensicherheit erhöhen, die Behandlung aber gleichzeitig auch umweltfreundlicher machen, indem der Dialysatfluss automatisch auf den effektiven Blutfluss abgestimmt wird. Auf diese Weise können wir eine hohe Behandlungsqualität bieten und zugleich erhebliche Einsparungen im Bereich Wasser, Dialysat und Energie erzielen. Der weltweite Absatz dieser Geräte wird kontinuierlich gesteigert, so dass im Jahr 2018 bereits mehr als jede fünfte produzierte Dialysemaschine aus einer dieser beiden **ressourcenschonenden Maschinengenerationen** stammte.

Um die mit der Geschäftstätigkeit einhergehende Umweltbelastung weiter zu reduzieren, greift Fresenius Medical Care auf Lebenszyklusanalysen zurück, mit denen der Effekt der Produkte auf die Umwelt entlang der Wertschöpfungskette abgebildet wird. Im Geschäftssegment EMEA wurde, als Teil der Bestrebungen im Bereich Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutz, eine orientierende Lebenszyklusbetrachtung (Screening LCA) eingeführt. Dabei berechnet das Unternehmen, basierend auf internationalen Standards und den Anforderungen von ISO 14001 und IEC 60601-1-9 die Wirkungen einzelner Produkte auf die Umwelt in den einzelnen Phasen ihres Lebenszyklus. Dieses Verfahren findet bereits für die Mehrheit der Produktlinien im Bereich der aktiven Medizinprodukte Anwendung.

FRESENIUS KABI – UMWELTMANAGEMENT

Fresenius Kabi hat verbindliche globale Umweltrichtlinien implementiert. Darüber hinaus nutzt das Unternehmen ein **Umweltmanagementsystem** sowie ein **Energiemanagementsystem** nach den internationalen Standards ISO 14001 und ISO 50001. Handbücher für beide Managementsysteme sowie Standard-Prozessrichtlinien geben den zertifizierten lokalen Einheiten die Rahmenbedingungen für ihr Umweltmanagement sowie das Energiemanagement vor. Beide Managementsysteme werden durch den TÜV Rheinland zertifiziert und jährlich auditiert. Bei Fresenius Kabi zielen sie vor allem darauf, den Energie- und Wassereinsatz zu verbessern sowie Abwasser, Abfall und Emissionen – in Abhängigkeit vom Produktionsvolumen – zu verringern. Einen sorgsam und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen erwartet Fresenius Kabi auch von den Zulieferern. Dies ist im Supplier Code of Conduct festgelegt.

Die **Verantwortung** für das Umwelt- und Energiemanagement liegt bei globalen, divisionalen und lokalen Organisationen, die letztendlich an den Vorstandsvorsitzenden der Fresenius Kabi AG berichten. Mitarbeiter des Bereichs Global Work and Environmental Safety analysieren und bewerten Arbeitsabläufe und Prozesse sowohl zentral als auch an den einzelnen Standorten und ermöglichen so den Austausch von Best Practices. Mit internen Audits identifiziert Fresenius Kabi Verbesserungspotenziale an den Standorten und entwickelt mit den lokalen Verantwortlichen geeignete Maßnahmen, um diese Potenziale zu erschließen.

Die Produktionsstandorte arbeiten kontinuierlich daran, ihre **Energieperformance** und ihre **Umweltleistung** zu verbessern. So hat Fresenius Kabi z. B. im Werk Wuxi in China ein auf Solarthermie basierendes Vorheizsystem installiert, um die Heizungsanlage zu unterstützen. Dadurch spart das Werk jährlich 58,4 t an CO₂ sowie rund 27.000 m³ Gas.

FRESENIUS HELIOS – UMWELTMANAGEMENT

In Deutschland zeichnet der Geschäftsbereich Infrastruktur¹ für das Umweltmanagement der Helios Kliniken verantwortlich. Er berichtet direkt an den Geschäftsführer (COO) operatives internationales Geschäft.

Der Geschäftsbereich Infrastruktur unterstützt die Kliniken beim zentralen Einkauf von Dienstleistungen und beim Austausch von Best Practices. Auf operativer Ebene steuern die Krankenhäuser ihr Umweltmanagement selbst. Von hoher Bedeutung sind für sie vor allem der **Energieverbrauch** und die **Trinkwasserqualität**. Da Letztere jederzeit gesichert und mikrobiologische Verunreinigungen verhindert werden müssen, kann Helios den Wasserverbrauch in Krankenhäusern und Kliniken nur in geringem Maße steuern.

Der Geschäftsbereich hat ein zentrales Beschaffungs- und Managementsystem etabliert, das den Energieverbrauch jedes Standorts erfasst. Helios vergleicht mithilfe dieses Systems die Verbrauchswerte der Standorte und setzt Verbesserungsmaßnahmen um. Das System liegt auch der Zertifizierung aller Kliniken von Helios in Deutschland nach dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) gemäß DIN EN 16247 zugrunde.

Helios Spanien nutzt die Norm ISO 50001 zur Zertifizierung des Energiemanagements von Krankenhäusern und strebt an, die Energieeffizienz in seinen Krankenhäusern zu erhöhen. Im Jahr 2018 waren die ersten Krankenhäuser gemäß dieser Norm bereits zertifiziert. Im Jahr 2019 soll die Zertifizierung weiterer Krankenhäuser umgesetzt werden. Seit 2016 hat Helios Spanien ein Energiemanagementkomitee eingesetzt, um Erfahrungen und Best Practices im gesamten Unternehmen auszutauschen. Das Unternehmen erfasst auch seine Treibhausgasemissionen und will diese durch Energieeffizienzmaßnahmen reduzieren. Helios Spanien nutzt den Standard ISO 14001 im Umweltmanagement. Im Jahr 2018 waren die ersten Krankenhäuser gemäß dieser Norm bereits zertifiziert. Im Jahr 2019 sollen weitere Krankenhäuser zertifiziert werden.

¹ Zum 15.08.2018 wurde der Geschäftsbereich Infrastruktur neu geschaffen. Die Funktion vereint die Bereiche Bau- und Projektsteuerung, Betriebstechnik, Sterilgutaufbereitung sowie Beauftragtenwesen inkl. Umweltmanagement bei Helios Deutschland.

Ihre **Abfälle und Abwässer** entsorgen die Krankenhäuser in Deutschland und Spanien entsprechend den übergeordneten Rahmenbedingungen und gesetzlichen Vorgaben, z. B. dem deutschen Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) oder spanischen Vorgaben (Ley 10/1998, RD 952/1997). Helios Spanien arbeitet ausschließlich mit autorisierten Dienstleistern zusammen und fördert, wo möglich, die Wiederverwendung und das Recycling von Abfällen. In Deutschland machen Kommunen und Landkreise beispielsweise Vorgaben in Abwassersatzungen. Für Krankenhäuser hat eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung hohe Bedeutung. Helios versteht das Entsorgungsmanagement als Prozess: Er beginnt mit der Abfallvermeidung und reicht bis zur konsequenten Verwertung oder umweltverträglichen Beseitigung. Dabei sind Anforderungen an den Umwelt-, Arbeits- und Infektionsschutz sowie an die Krankenhaushygiene zu berücksichtigen. Dies betrifft insbesondere Klinikabfälle, z. B. aus der Diagnose und der Behandlung von Krankheiten.

FRESENIUS VAMED – UMWELTMANAGEMENT

Für das Umweltmanagement der konsolidierten Gesundheitseinrichtungen von Fresenius Vamed ist die jeweilige Geschäftsführung direkt verantwortlich. Für Fresenius Vamed ist besonders der ressourcenschonende Umgang mit Energieträgern und Frischwasser von Bedeutung. Die Gesundheitseinrichtungen, die das Unternehmen selbst errichtet hat, nutzen Bau- und Installationstechniken, die ein optimales **Ressourcenmanagement** ermöglichen.

In Österreich ist das Energiemanagement von Fresenius Vamed für Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung nach ISO 50001 zertifiziert. Es wird regelmäßig auditiert. Auch die von Fresenius Vamed geleiteten SPAs und Medical-Wellness-Einrichtungen haben 2016 ein **Energiemanagement** nach ISO 50001 eingeführt und von Quality Austria zertifizieren lassen. Den Einheiten gibt Fresenius Vamed Rahmenbedingungen für das Energiemanagement vor. Auf dieser Basis definieren diese selbst Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz und setzen sie um.

MENSCHENRECHTE ACHTEN

Als weltweit tätiger Gesundheitskonzern verbessern wir in vielen Ländern den Zugang zu bezahlbarer, qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung für die Menschen vor Ort:

- ▶ **Fresenius Medical Care** führt weltweit alle 0,7 Sekunden eine lebenswichtige Dialysebehandlung durch.
- ▶ **Fresenius Kabi** ermöglicht mit einem breiten Angebot an Generika, dass Patienten ihrem medizinischen Bedarf entsprechend Zugang zu modernen Therapien und bezahlbarer Gesundheitsversorgung erhalten.
- ▶ **Fresenius Helios** hat in Deutschland und Spanien in den vergangenen 5 Jahren mehr als 1 Mrd € in die Modernisierung und Weiterentwicklung des klinischen Angebots investiert und trägt damit flächendeckend zu einer hochqualitativen Gesundheitsversorgung bei.
- ▶ **Fresenius Vamed** hat mehr als 900 Projekte in rund 90 Ländern abgeschlossen, viele davon in Regionen, in denen die Entwicklung der Gesundheitsinfrastruktur noch am Anfang steht. Damit trägt Fresenius Vamed entscheidend dazu bei, Patienten den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen.

WIE WIR UNSERER VERPFLICHTUNG NACHKOMMEN

Wir bekennen uns dazu, Menschenrechte, wie sie in internationalen Standards, z. B. der Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen und den Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO – International Labour Organization)¹, festgelegt sind, zu achten und zu unterstützen. Wir betrachten dies als Teil unserer Verantwortung als Unternehmen.

Im Jahr 2018 haben wir eine **konzernweite Erklärung zu Menschenrechten** verabschiedet. Diese enthält menschenrechtliche Aspekte, die für Fresenius von besonderer Bedeutung sind. Unsere Aktivitäten dienen der Achtung der Menschenrechte und sollen die Wahrung der Menschenrechte unterstützen. Wir streben danach, diese Aktivitäten ständig weiterzuentwickeln.

¹ Erklärung der IAO über grundlegende Rechte und Pflichten bei der Arbeit vom 1. Juni 1998

In unserer Menschenrechtserklärung positionieren wir uns zu den folgenden Themenfeldern mit Bezug zu Menschenrechten:

► **Ausbeuterische und illegale Kinder- oder Zwangsarbeit unterlassen**

Wir dulden bei Fresenius keine Gewalt, Gewaltandrohung oder andere Formen der Nötigung. Wir fühlen uns insbesondere verpflichtet, Kinder vor Ausbeutung zu schützen. Wir verbieten es strikt, ausbeuterische und illegale Kinder- oder Zwangsarbeit anzuwenden, zu unterstützen oder zu billigen.

Verantwortung für unsere Mitarbeiter zu übernehmen ist Teil der unternehmerischen Verantwortung des gesamten Fresenius-Konzerns. Prozesse in den lokalen Einheiten aller Unternehmensbereiche dienen dazu, die geltenden Gesetze zur Verhinderung von ausbeuterischer und illegaler Kinder- oder Zwangsarbeit einzuhalten. Wir erwarten zudem von unseren Geschäftspartnern, dass sie diese Gesetze einhalten. Sofern es lokale Gesetze, wie z. B. der UK Modern Slavery Act, erfordern, bestätigen wir die Einhaltung dieser Gesetze auf den Websites unserer lokalen Einheiten.¹

► **Diskriminierung unterbinden und Chancengleichheit fördern**

Wir unterstützen die Chancengleichheit aller Menschen und stellen uns gegen Diskriminierung jeder Art. Niemand darf z. B. aufgrund der Hautfarbe, der Abstammung, des Geschlechts, des Glaubens, der politischen Einstellung, des Alters, der körperlichen Verfassung, der sexuellen Orientierung, des Aussehens oder sonstiger persönlicher Eigenschaften diskriminiert werden. Ebenso dulden wir keine Diskriminierung aufgrund der Mitgliedschaft in Gewerkschaften oder Arbeitnehmervertretungen.

Wir streben ein offenes, faires und wertschätzendes Miteinander an. Alle Unternehmensbereiche haben diese Grundsätze in ihren Verhaltenskodizes verankert.

Fresenius Kabi hat gemeinsame Unternehmenswerte für alle Mitarbeiter aufgestellt, die zum weltweit einheitlichen Verständnis der Unternehmenskultur beitragen. Sie

unterstreichen die Bedeutung respektvoller Zusammenarbeit aller Mitarbeiter. Die Werte sind Teil des Qualitätsmanagementhandbuchs und des Verhaltenskodex bei Fresenius Kabi. Um die Chancengleichheit im Berufsalltag zu fördern, legt Fresenius Helios besonderen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere für Mitarbeiter in Schichtarbeit oder Rufbereitschaft, und bietet bzw. unterstützt Kinderbetreuung. Mit diesen und weiteren beispielhaften Maßnahmen fördern wir eine diskriminierungsfreie Unternehmenskultur bei Fresenius.

Weitere Informationen und Kennzahlen zu unserer Personalstruktur und Diversität finden Sie auf Seite 113.

► **Sichere Arbeitsbedingungen schaffen**

Wir tragen Sorge dafür, dass die notwendigen Arbeitssicherheitsmaßnahmen getroffen werden und die Arbeitsbedingungen für all unsere Mitarbeiter fair und sicher sind. Wir wollen unseren Mitarbeitern einen gesunden und produktiven Arbeitsplatz bieten. Ausführliche Erläuterungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz finden Sie in diesem Nichtfinanziellen Konzernbericht auf den Seiten 117 ff.

► **Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen respektieren**

Wir respektieren die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen. Unsere Mitarbeiter können im Rahmen der lokalen Gesetze Gewerkschaften beitreten, Arbeitnehmervertretungen gründen und sich über diese in Kollektivverhandlungen engagieren. Wie im Verhaltenskodex beschrieben, fördern wir offene und direkte Kommunikation mit allen Mitarbeitern und stellen uns bewusst gegen Diskriminierung. Niemand darf am Arbeitsplatz aufgrund der Mitgliedschaft in Gewerkschaften oder Arbeitnehmervertretungen diskriminiert werden.

Weitere Informationen zu Mitarbeiterbeteiligung und Mitbestimmung, finden Sie auf den Seiten 116 f.

¹ Weiterführende Informationen:
www.Freseniusmedicalcare.co.uk/about-us/statement-modern-slavery
www.Fresenius-kabi.co.uk/7266.htm
www.calea.co.uk/about/compliance/calea-modern-slavery-act-2015-statement

► **Personenbezogene Daten schützen**

Wir respektieren die Privatsphäre aller Menschen. Wir fühlen uns verantwortlich für den Schutz der personenbezogenen Daten unserer Patienten, Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten. Wir sind uns unserer Verantwortung in dem besonderen Vertrauensverhältnis zu unseren Patienten bewusst. Unsere Patienten erwarten angemessenen Schutz für ihre personenbezogenen Daten. Danach richten wir unsere Prozesse im Umgang mit Patientendaten aus. Alle Unternehmensbereiche und die Fresenius SE & Co. KGaA haben umfassende Datenschutz Management Systeme, die den sorgfältigen Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Daten sicherstellen.

Genauerer hierzu findet sich im Kapitel zu den Datenschutz Management Systemen auf den Seiten 104 ff. beschrieben.

► **Einfluss auf unsere Umwelt beachten**

Teil unserer gemeinsamen Verantwortung ist auch, die Natur als Lebensgrundlage zu schützen, Ressourcen zu schonen und unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen zu bewahren.

Wir betrachten es als selbstverständlich, alle gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Darüber hinaus wollen wir stetig die Maßnahmen weiterentwickeln, die mit Umweltschutz, Anlagensicherheit, Produktverantwortung und Logistik zusammenhängen. Weitere Ausführungen dazu finden Sie auf Seite 121 ff.

► **Verantwortung in der Lieferkette übernehmen**

Wir erwarten von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, sich zu ethischen Verhaltensstandards im täglichen Geschäft und gegenüber Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt zu verpflichten. Das beinhaltet auch unsere beschriebenen Handlungsfelder in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte. Weitere Informationen dazu, wie wir Verantwortung in der Lieferkette übernehmen, finden Sie auf Seite 128.

Bei der Erklärung zu den Menschenrechten handelt es sich um eine Selbstverpflichtung, die für alle Unternehmensbereiche und die Fresenius SE & Co. KGaA gilt. Sie ergänzt die Bekenntnisse und Prinzipien zur Achtung von Menschenrechten, die alle Unternehmensbereiche in ihren Verhaltenskodizes festgelegt haben.

Darüber hinaus haben die Sicherheit unserer Produkte und Therapien höchste Priorität. Millionen Patienten weltweit verlassen sich auf die Qualität unserer Versorgung. Daher gilt für alle Unternehmensbereiche: Sobald wir Hinweise auf Mängel oder Einschränkungen bei unseren Produkten, Therapien oder Prozessen erkennen, machen wir diese transparent und ergreifen die erforderlichen Maßnahmen. Auch bei der Durchführung von klinischen Studien genießt die Patientensicherheit höchste Priorität. Wir halten ethische, medizinische und rechtliche Anforderungen ein und reagieren umgehend, sobald wir Hinweise auf Abweichungen haben. Wir halten das Bewusstsein unserer Mitarbeiter und Führungskräfte für unsere Werte und Verhaltensgrundsätze durch regelmäßige Präsenz- oder Online-Schulungen zum jeweiligen Verhaltenskodex aktuell.

Die operative Umsetzung und Überprüfung unserer Aktivitäten liegt in der Verantwortung der entsprechenden Funktionen in den Geschäftsbereichen. Maßnahmen wie Schulungen zu den Verhaltenskodizes und Meldemöglichkeiten werden durch die Compliance Management Systeme unterstützt. Einzelheiten dazu finden Sie auf den Seiten 109 ff. Zudem finden stichprobenhafte Überprüfungen auch im Rahmen interner Audits statt.

Die Mitarbeiter aller Unternehmensbereiche und der Fresenius SE & Co. KGaA sowie externe Partner können auf mögliche Verstöße, auch zu Aspekten der Menschenrechte, über Hinweisgebersysteme oder speziell hierfür eingerichtete E-Mail-Adressen hinweisen. Darüber hinaus können Mitarbeiter ihre Anliegen direkt bei ihren Vorgesetzten vorbringen. Weitere Informationen zu den Meldemöglichkeiten enthält das Kapitel Compliance Management Systeme auf Seite 112. Sofern wir Kenntnisse über mögliche Verstöße erhalten, treffen wir entsprechende Vorkehrungen.

Wann immer erforderlich, treffen wir geeignete Maßnahmen, um unserer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte in unseren Unternehmensaktivitäten nachzukommen. Wir nehmen die Ergebnisse der internen Überprüfungen sowie Hinweise zum Anlass, unsere Unternehmensprozesse zu überprüfen und Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen.

Im Geschäftsjahr sind keine Ereignisse mit wesentlichen negativen Auswirkungen bekannt geworden, die unserem Ziel der Achtung der Menschenrechte entgegenstehen.

VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE

Unsere Unternehmensbereiche decken einen großen Teil ihrer Wertschöpfungskette ab und sichern so höchste Qualitätsstandards. Darüber hinaus arbeiten wir weltweit mit Lieferanten und anderen Geschäftspartnern zusammen, um unsere Patienten zu versorgen.

Dabei erwarten wir von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, sich zu **ethischen Verhaltensstandards** im täglichen Geschäft und gegenüber Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt zu verpflichten. Dies beinhaltet auch die in unserer Menschenrechtserklärung niedergelegten Themenfelder.

Wir konkretisieren und kommunizieren unsere Erwartungen an Lieferanten, Dienstleister und andere Partner. Fresenius Medical Care hat dies in den **Sustainability Principles** für Lieferanten von GMQ in den Regionen EMEA, Lateinamerika und Asien-Pazifik verankert. Fresenius Kabi, Fresenius Vamed und die Fresenius SE & Co. KGaA legen diese Erwartungen in Verhaltenskodizes für Geschäftspartner fest. Sowohl die Sustainability Principles als auch die Verhaltenskodizes für Geschäftspartner werden in den Unternehmensbereichen als Anlagen für Einkaufsverträge verwendet.

Damit möchten wir erreichen, dass sich unsere Partner zu unseren Verhaltensstandards bekennen. Die Verantwortung für die Auswahl und Beauftragung liegt in den jeweils verantwortlichen Funktionen der Unternehmensbereiche. Sie werden durch grundlegende Maßnahmen, wie z. B. Prüfungen und Meldesysteme, durch die Compliance-Management-Systeme unterstützt.

Wir erwarten von unseren Partnern in der Lieferkette, dass sie geeignete Prozesse einführen, die die Einhaltung der geltenden Standards sicherstellen. Stellen wir mögliches Fehlverhalten bei ihnen fest, reagieren wir, in Abhängigkeit von der Schwere des Fehlverhaltens, z. B. mit zusätzlichen Kontrollmaßnahmen.

Darüber hinaus hat Fresenius Kabi strategische Lieferanten identifiziert, die gesteuert durch die globale strategische Einkaufsorganisation einer besonderen Überwachung unterliegen. Anhand festgelegter globaler Prozesse findet risikobasiert zunächst eine Qualifizierung und nachfolgend eine regelmäßige Bewertung der strategischen Lieferanten statt, welche neben Qualitäts-, auch Arbeits- und Gesundheitsschutz- sowie Umweltaspekte und Compliance beinhaltet. Dieser Prozess beinhaltet auch **Audits** bei Lieferanten.

Um ihr Bestreben zu nachhaltigem Einkaufsverhalten weiter zu stärken und zu vereinheitlichen, hat Fresenius Medical Care als Teil eines globalen Nachhaltigkeitsprogramms eine entsprechende Initiative gestartet. Die in diesem Kontext gegründete globale, bereichsübergreifende Arbeitsgruppe wird sich zunächst auf Themen wie Risikomanagement in der Lieferkette, nachhaltige Lieferstrategie und das Management von Lieferantenbeziehungen konzentrieren.

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT DES GESONDERTEN NICHTFINANZIELLEN KONZERNBERICHTS

An den Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA,
Bad Homburg v. d. Höhe

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht sowie den durch Verweis als Bestandteil qualifizierten Abschnitt im Konzernlagebericht „Geschäftsmodell des Konzerns“ (im Folgenden „nichtfinanzieller Konzernbericht“) der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe (im Folgenden „Fresenius“) nach §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

ERKLÄRUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS IN BEZUG AUF DIE UNABHÄNGIGKEIT UND QUALITÄTSSICHERUNG

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- ▶ Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern des CSR-Kernteam, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von Fresenius zu erlangen.
- ▶ Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Fresenius in der Berichtsperiode.
- ▶ Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten.
- ▶ Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung und Zusammenstellung der Angaben zu Konzepten, Due Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind.
- ▶ Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente.
- ▶ Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden.
- ▶ Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung am Standort Friedberg der Fresenius Kabi Deutschland GmbH, bei der Helios Klinikum Hildesheim GmbH und am Standort Lyon der Fresenius Medical Care SMAD, S. A. S., Savigny (Frankreich).
- ▶ Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben.

PRÜFUNGSURTEIL

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der Fresenius für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNG / AAB-KLAUSEL

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio. für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 19. Februar 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hell



Glöckner
Wirtschaftsprüfer